

HALBJAHRESBERICHT 2009



omanz
automation

made
by manz

KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

In Mio. EUR	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Umsatz	28,28	101,60
Gesamtleistung	38,11	102,44
EBIT	-12,56	12,02
EBIT-Marge [in %]	-	11,80
EBT	-12,11	11,38
Konzernergebnis	-9,82	8,82
Ergebnis je Aktie	-2,08	2,41
Operativer Cashflow	-2,89	-1,23
Eigenkapitalquote [in %]	77,20	57,54
Nettoverschuldung	-44,96	33,74

AN DIE AKTIONÄRE

- 02 | BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- 08 | AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 12 | WIRTSCHAFTSBERICHT
- 44 | NACHTRAGSBERICHT
- 46 | RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS & KONZERNANHANG

- 56 | KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
- 62 | KONZERNANHANG
- 70 | BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das erste Halbjahr 2009 war von einem schwierigen Marktumfeld gekennzeichnet. Vor allem die Photovoltaik-Industrie bekam die Finanzkrise mit voller Wucht zu spüren. Aufgrund fehlender Finanzierungen von Seiten der Banken werden derzeit kaum neue Solarparks errichtet und auch die Endverbraucher investieren nur sehr zögerlich in neue Anlagen. Aus der geringen Nachfrage resultierte die Reduzierung der Produktionskapazitäten auf Herstellerseite. Zugleich haben sich die Lagerbestände an Solarmodulen deutlich erhöht, auch bedingt durch die Deckelung in Spanien, wodurch sich die Nachfrage aus dem vormals größten Photovoltaik-Markt erheblich verringerte. Folge dieser Überkapazitäten am Markt ist ein starker Preiserückgang für Solarmodule, der die einsetzende Marktkonsolidierung in der Photovoltaik-Industrie weiter beschleunigt. Für das Jahr 2009 sehen Experten keine Besserung und äußern sich verhalten optimistisch für das Gesamtjahr

2010. Demnach ist frühestens ab Mitte des nächsten Jahres mit einem Überwinden der Finanzkrise und damit auch der Nachfrageschwäche zu rechnen. Auslöser für einen mittelfristigen Aufschwung sollten die deutlich attraktiveren Preise für Solarmodule und die damit steigenden Renditen für die Investoren sein.

Vor diesem Hintergrund und den damit stark verringerten Neu- und Ersatzinvestitionen in Solarfabriken erklären sich die drastischen Einbrüche bei unseren Geschäftszahlen. So erwirtschafteten wir in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse von 28,28 Mio. EUR nach 101,6 Mio. EUR im Vorjahr, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von -72,17% entspricht. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] verzeichneten wir einen Verlust von 12,56 Mio. EUR nach einem operativen Gewinn von 12,02 Mio. EUR im Vorjahr. Daraus resultiert ein Periodenergebnis im Konzern von -9,82 Mio. EUR [Vorjahr: 8,82 Mio. EUR].



Entscheidend ist jedoch, dass es sich hierbei nicht um eine strukturelle Krise der Solarbranche handelt, sondern insbesondere um die Folgen einer restriktiven Kreditvergabe der Banken. Darüber hinaus kann die Solar-Technologie von der aktuellen Situation profitieren. Wir gehen davon aus, dass durch den rapiden Preisverfall für Solarzellen und -module die Solartechnologie enorm an Attraktivität gewinnt. Damit wird die Netzparität vermutlich schon im kommenden Jahr in Ländern mit vielen Sonnenstunden und hohen Strompreisen erreicht. Resultierend daraus sagen Experten der Photovoltaik-Industrie eine prosperierende Entwicklung für die kommenden Jahre voraus, wodurch die Photovoltaik einen festen Platz im Energiemix der Zukunft einnehmen wird. Die dann niedrigen Preise werden mittelfristig für eine schnelle Erholung der Branche sorgen und Solarzellen-Herstellern und Equipment-Lieferanten wie der Manz Automation ein enormes Wachstumspotenzial eröffnen.

Nachdem wir bereits im Mai Kurzarbeit für die deutschen Standorte in Reutlingen und ab September in Tübingen eingeführt haben, rechnen wir nun damit, diese bis mindestens zum Jahresende auszudehnen. Zudem beabsichtigen wir, bei einem anhaltend schwachen Auftragseingang die Arbeitszeit von momentan 80 % weiter zu reduzieren. An den Produktionsstandorten in Taiwan und China haben wir bereits Anpassungen beim Personalbestand vorgenommen, um eine Entlastung der Kostenseite herbeizuführen. Aus heutiger Sicht ist die Wirtschaftskrise für die Manz Automation aber zu bewältigen, da wir bereits frühzeitig auf die veränderte Marktsituation reagiert haben. Unsere Eigenkapitalquote in Höhe von rund 77 %, liquide Mittel von 58,9 Mio. EUR und umfangreiche, bislang nicht beanspruchte Kreditlinien verschaffen uns zugleich ausreichenden Handlungsspielraum. Unsere Strategie ist es, jetzt die Grundlagen zu schaffen, um auch nach der Krise als Innovationsmotor führende Automatisierungs-

und Systemlösungen für die Solarindustrie anbieten zu können.

Aus diesem Grund nutzen wir die Zeit, um gezielt in Forschung und Entwicklung zu investieren. Ziel ist es, unseren Kunden Lösungen anzubieten, die die Wirkungsgrade von Solarzellen- und modulen weiter steigern, die Qualität der Produkte erhöhen und den Produktionsprozess effizienter und damit kostengünstiger gestalten. Damit können unsere Kunden den derzeit sinkenden Margen entgegensteuern und werden den geänderten Marktanforderungen gerecht. Konkret heißt das: Systemlösungen von Manz ermöglichen höhere Durchlaufgeschwindigkeiten bei gleichzeitig verbesserten Modulwirkungsgraden. Neben reduziertem Einsatz von Material und Energie werden dünnere Wafer bei reduzierten Bruchraten verarbeitet. Die Manz Automation forciert als High-Tech Maschinenbauer die Technologieführerschaft im Bereich Solar. Spätestens nach der Krise müssen

alle Solarzellen-Hersteller erneut investieren, da auf den bisherigen Maschinen Solarzellen nicht zu dem dann vorherrschenden Preisniveau produziert werden können. Manz konzentriert sich darauf, dieses Problem der Hersteller zu lösen und wird nach der Krise mit dem modernsten und leistungsfähigsten Equipment am Aufschwung partizipieren können. Darüber hinaus fokussieren wir uns bei den F&E-Aktivitäten nicht nur auf den Bereich Solar, sondern nutzen auch unser Wissen, um das kürzlich neu erschlossene Geschäftsfeld „Lithium-Ionen-Batterien“ als drittes Standbein zu etablieren.

Bereits jetzt profitiert die Manz Automation vom weitreichenden Entwicklungs-Know-how und den Synergien aus den Übernahmen im Geschäftsjahr 2008. Im Juli 2009 wurde die Gesellschaft Industriepartner für die Entwicklung von Batterien für Hybrid- und Elektroautos. Hierbei zeigt sich erneut die hohe Anpassungsgeschwindigkeit und Flexibilität unserer



Gesellschaft. Wie schon in der Vergangenheit nutzen wir vorhandenes Wissen, um in Krisenzeiten neue Märkte zu erschließen. Die Industriepartnerschaft resultierte aus einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber Li-Tec Battery GmbH. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung zu übertragen. Als Industriepartner im Forschungsprojekt, bei dem auch Evonik Industries, die Deutsche Accumotive und Daimler involviert sind, wird die Manz Automation Know-how für eine Reihe zu entwickelnder Produktionsschritte einbringen. In diesem Zusammenhang hat die Manz Automation einen Auftrag in Höhe von rund 6,3 Mio. EUR für zu erbringende Entwicklungsleistungen erhalten. Manz kann sich mit dieser technologischen

Kompetenz in den nächsten Jahren ein neues Geschäftsfeld mit einem Marktvolumen von mehreren hundert Millionen Euro erschließen. Dabei streben wir als First-Mover in diesem Geschäftsfeld einen deutlich zweistelligen Marktanteil an.

Gerade in diesen wirtschaftlichen Zeiten bedanken wir uns bei unseren Aktionären, Kunden und Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und blicken positiv in eine grüne Zukunft! Ein besonderer Dank gilt dabei unserem langjährigen Vorstandskollegen Otto Angerhofer, der sich zum 31. Juli 2009 in den Ruhestand verabschiedete. Mit seinen Ideen hat er maßgeblich zum Unternehmenswachstum und -erfolg beigetragen und immer wertvolle Impulse für den Fortschritt der Manz Automation gegeben.

Der Vorstand



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender



Martin Hipp



Volker Renz



Otto Angerhofer



Martin Hipp

Volker Renz

Dieter Manz

Otto Angerhofer

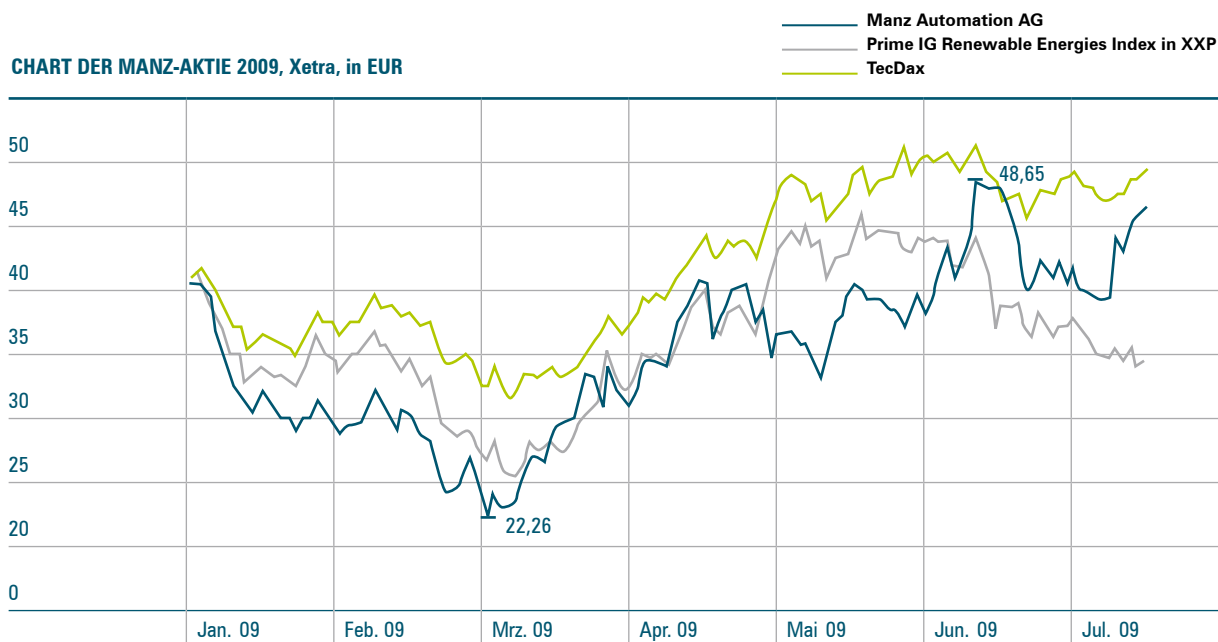
AKTIE DER MANZ AUTOMATION AG

FINANZKALENDER 2009 / 2010

Datum	
09.11.2009	9-Monatsbericht 2009
09.–11.11.2009	Deutsches Eigenkapitalforum 2009
30.03.2010	Geschäftsbericht 2009
12.05.2010	3-Monatsbericht 2010
Juni 2010	Hauptversammlung

>> ÜBERBLICK

CHART DER MANZ-AKTIE 2009, Xetra, in EUR

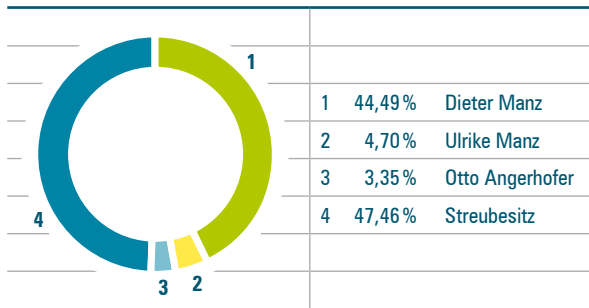


In den vergangenen Monaten trotzte die Aktie der Manz Automation dem schwierigen Marktumfeld und entwickelte sich parallel zum TecDAX aufwärts, wenn auch mit größerer Volatilität als der Index selbst. Vor allem gegen Ende des ersten Halbjahres notierte der Titel deutlich besser als der Prime IG Renewable Energies Index [ISIN DE0007237810]. Die seit Mitte 2008 anhaltende Schwächephase wurde im März bei einem Tiefstand von 22,26 EUR

[3. März 2009] überwunden. Mit einem Zuwachs von rund 120 % kennzeichnete die Marke von 48,65 EUR [11. Juni 2009] je Aktie das Jahreshoch im Juni.

Die Marktkapitalisierung belief sich am 30. Juni 2009 auf 181,4 Mio. EUR, erhöhte sich jedoch nach dem Bilanzstichtag im Zuge einer leichten Erholung an den Kapitalmärkten auf 210 Mio. EUR.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2009



>> AKTIONÄRSSTRUKTUR

Mit aktuell 47,46% weist die Manz Automation einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Darüber hinaus hält zum Stichtag am 30. Juni 2009 Gründer und Vorstandsvorsitzender Dieter

Manz insgesamt 44,49% der Anteile. Neben Vorstandsmitglied Otto Angerhofer [bis 31. Juli 2009 im Vorstand], der mit 3,35% beteiligt ist, verfügt Ulrike Manz über 4,70% der Aktien an der Manz Automation AG.

STAMMDATEN

Wertpapierkennnummer	A0JQ5U
ISIN/Börsenkürzel	DE000A0JQ5U3/M5Z
Börsensegment/Börsenplatz	Prime Standard/Frankfurt
Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag [Stückaktien] mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	4.480.054 EUR
Anzahl der ausstehenden Aktien	4.480.054 Stück

>> INVESTOR RELATIONS

Gerade in Zeiten eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und großer Verunsicherung an den Kapitalmärkten nimmt die Bedeutung einer offenen und nachvollziehbaren Kommunikation stark zu. Deshalb verfolgte die Gesellschaft auch im ersten Halbjahr 2009 einen aktiven Dialog mit Analysten, Investoren und Finanzjournalisten. Bereits die Notierung im Prime Standard verpflichtet die Manz Automation den höchsten Transparenzanforderungen nachzukommen. Darüber hinaus plant die Gesellschaft auch diese Standards weiterhin zu übertreffen und sucht den regelmäßigen Kontakt zur Finanzgemeinde. So wurde in den ersten sechs Monaten mit zahlreichen Maßnahmen für einen kontinuierlichen und transparenten Informationsfluss gesorgt.

Neben den gesetzlichen Verpflichtungen führte die Manz Automation unter anderem folgende IR-Aktivitäten durch:

- > Teilnahme an neun Kapitalmarktkonferenzen
- > Fünf Roadshows in In- und Ausland
- > Regelmäßige Presseveröffentlichungen
- > Ausführliche Berichterstattung auf der Unternehmenswebsite

Auch das Interesse von Seiten der Analysten nimmt weiter zu: Derzeit wird die Manz Automation AG von insgesamt zehn Analysten gecovered. Hierzu zählen Barclays, Berenberg Bank, Bankhaus Lampe, CA Cheuvreux, Commerzbank, Credit Suisse, Goldman Sachs, HSBC, LBBW, Normura und WestLB.

WIRTSCHAFTSBERICHT

UNTERNEHMENS- SITUATION UND RAHMENBEDINGUNGEN

>> MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

>>> KONJUNKTURELLES UMFELD

Schon seit Mitte 2008 schrumpft die deutsche Wirtschaft und auch auf globaler Ebene rechnen Experten mit dem größten Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung seit 1945. Besonders betroffen wird nach Einschätzung der Weltbank der ostasiatische Raum sein. Dort wird ein starker Rückgang der zuvor überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten erwartet.

Auf diese Situation haben Regierungen weltweit mit Konjunkturpaketen sowie Rettungsmaßnahmen für die angeschlagene Finanzwelt reagiert. Inzwischen entfalten einige der ergriffenen Instrumente ihre Wirkung, wie die Bundesregierung und unabhängige Konjunkturoxperten führender Banken bestätigen. Sie gehen davon aus, dass die deutsche Wirtschaft im zweiten Quartal 2009 nur noch geringfügig geschrumpft ist bzw. gar stagniert.

Bereits im Mai hatte die deutsche Wirtschaft bei den Auftragseingängen einen Zuwachs von rund 4,4%

im Vergleich zum Vormonat verbucht und damit den größten Anstieg seit fast zwei Jahren. Aus diesem Grund erwarten die Forscher des Kieler Instituts für Weltwirtschaft [IfW] eine positive Überraschung in Form einer Stagnation. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung [DIW] erwartet für das zweite Quartal 2009 eine leicht bessere Entwicklung als zunächst angenommen und sieht erste Anzeichen für eine Bodenbildung nach dem Absturz um die Jahreswende. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. [VDMA] hingegen sieht die Talsohle noch nicht erreicht. Im Dreimonatsvergleich [April bis Juni 2009] verzeichnet der Verband einen Rückgang beim Auftragseingang von 51 % im Vorjahresvergleich. Dabei ist das Minus bei der Auslandsnachfrage mit 53 % noch deutlich höher als beim Inlandsgeschäft mit 47 %. Seit Jahresbeginn zeigt sich eine stetige Abnahme. Noch im April rechneten die Vertreter des VDMA mit einer Trendwende im Sommer, resultierend aus abgebauten Lagerbeständen und positiven Effekten



aus den weltweit aufgelegten Konjunkturpaketen. Laut dem Münchner Ifo-Institut werden sich aber Unternehmen noch bis ins kommende Jahr mit Ausrüstungsinvestitionen zurückhalten. Für das Gesamtjahr 2009 erwarten die Experten eine Abnahme von 20% beim Investitionsniveau, womit der Stand des Jahres 2004 erreicht werden dürfte. Auch im ersten Halbjahr 2010 wird noch mit einem Minus zwischen 7% bis 8% gerechnet. Verschiedene Verbände sehen die rigide Kreditvergabe als Grund für die fehlende Investitionsbereitschaft. Zudem wird für 2010 eine verstärkte Kreditklemme befürchtet, wenn sich die Rezession in den Unternehmensbilanzen 2009 niederschlägt.

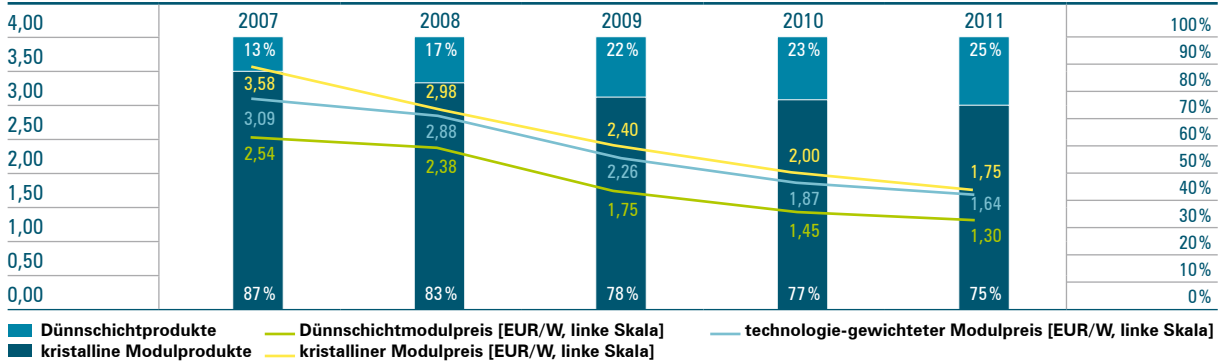
Gleichzeitig korrigiert der Internationale Währungsfonds [IWF] seine Prognose für Deutschland und rechnet deutlich skeptischer mit einem Einbruch im Gesamtjahr von 6,2%. Noch im April ging der IWF von einem Rückgang von nur 5,6% aus. Denn trotz der aktuell positiven Konjunkturdaten ist noch nicht

mit einem anhaltenden Aufschwung zu rechnen. Sowohl der zu erwartende Beschäftigungsabbau als auch die schwache Auslandsnachfrage werden die wirtschaftliche Lage beeinflussen. Für 2010 sieht das Institut hingegen nur noch einen leichten Rückgang beim BIP von 0,6%. Im Gegensatz dazu erwartet die Bundesregierung im kommenden Jahr ein leichtes Wirtschaftswachstum.

Weltweit geht der IWF in seiner neusten Schätzung von einem Wachstum in 2010 von 2,5% aus. Ein Teil der nun deutlich schnelleren Erholung der Wirtschaft wird dem Eingreifen der Politik zugeschrieben, ohne das die Rezession deutlich länger gedauert hätte.

HERLEITUNG DES PROGNOSTIZIERTEN MODULPREISES

[Quelle: LBBW Institutional Equity Research]



>>> **Geschäftsbereich Systems.Solar**

Für Branchenexperten zeichnete sich bereits gegen Ende 2008 ein deutlich verlangsamtes Wachstum in der Photovoltaik-Industrie für das Jahr 2009 ab. Ausgelöst durch die weltweite Finanzkrise führte die fehlende Finanzierungsbereitschaft der Banken zur aktuellen Situation auf dem PV-Markt. Derzeit werden kaum Investitionen in neue Fabriken getätigt, da nur wenige neue Solarparks errichtet werden und auch Endverbraucher aufgrund der allgemeinen Verunsicherung durch die Rezession nur sehr zögerlich in private PV-Anlagen investieren. [Quelle: BSW - Hintergrundpapier zur Intersolar 2009]

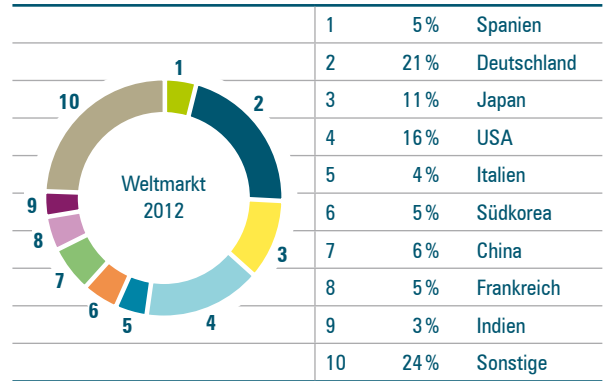
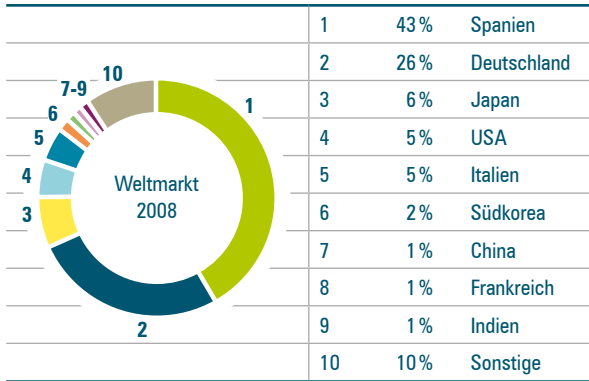
Der Markt ist aktuell durch die bestehende Kreditklemme bei den Solarzellen-Herstellern und den Betreibern von Solarparks, das Überangebot an Solarzellen, einhergehend mit einem wachsenden Kostendruck auf Seiten der Produzenten sowie einen intensivierten Wettbewerb gekennzeichnet. Analysten quantifizieren den Überhang auf rund 2 GW und daraus resultierend

fallende Preise für Solarmodule von bis zu 24 % im Jahr 2009. Aufgrund der Finanzierungsrestriktionen und Überkapazitäten auf Abnehmerseite sowie infolge der aktuellen Wirtschaftskrise sind die kurzfristigen Wachstumsperspektiven für den Solarmaschinenbausektor deutlich eingetrübt. [Quelle: LBBW – Photovoltaik 2009]

Um dieser Entwicklung zu begegnen sind die Solarunternehmen gefordert, Maßnahmen zur Kostensenkung zu ergreifen. So müssen Personal- und Materialkosten reduziert sowie gleichzeitig Uptime-Zeiten und Modul-Wirkungsgrade erhöht werden. Dies ist vor allem durch effizientere, vollautomatisierte Anlagen und dem gleichzeitigen Aufbau von Produktionskapazitäten zur Realisierung von Skaleneffekten möglich. Von diesem Investitionsbedarf kann Manz als Anbieter hochinnovativer Lösungen mittelfristig profitieren. [Quelle: Germany Trade & Invest – Photovoltaik-Weltmarkt erwartet 2009 spürbare Wachstumsabschwächung, 2008]



DIE WICHTIGSTEN MÄRKTE FÜR SOLARSTROMANLAGEN



[Quelle: EuPD Research]

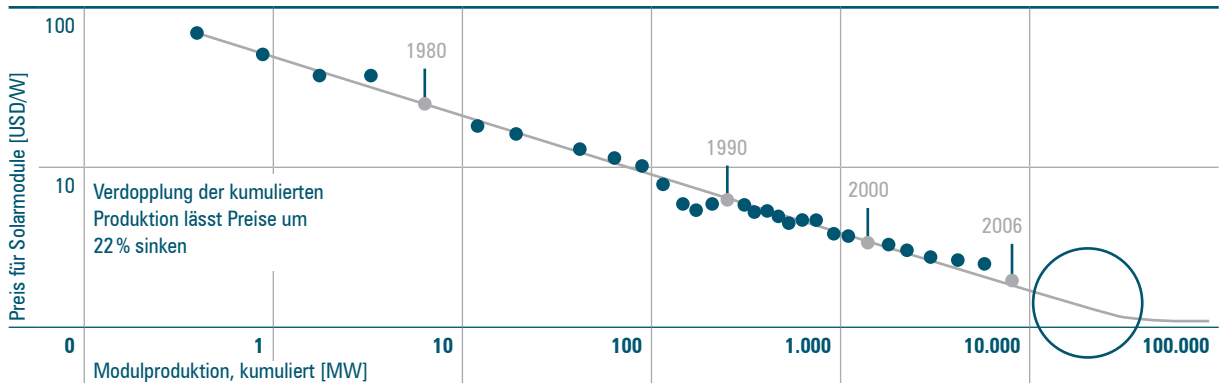
Die langfristige Perspektive für erneuerbare Energien ist nach Auffassung der Solarspezialisten des Schweizer Bankhauses Sarasin ausgesprochen positiv. Neue Nachfrageimpulse aufgrund staatlicher Konjunkturpakete und ein stärkeres Engagement von Energieversorgern werden den Markt beleben. Zudem sind sich die Experten sicher, dass es zu einer regionalen Verschiebung bei der Produktion von Komponenten für erneuerbare Energien nach China und in die USA geben wird. Gestützt wird diese Aussage von den sehr ambitionierten, klimapolitischen Zielen von US-Präsident Obama, aber auch von Förderprogrammen in China. [Quelle: Bank Sarasin & Cie AG – Nachhaltigkeitsresearch]

Demnach planen die USA den Anteil an erneuerbaren Energien von aktuell 9% auf 25% auszuweiten. Zur Umsetzung dieses Ziels, sollen in den kommenden zehn Jahren 150 Mrd. USD für neue Technologien mit höherer Energieeffizienz investiert werden. So muss in den USA vor allem das Stromnetz saniert und ausgebaut werden. Von den geplanten Investitionen in

die Infrastruktur kann auch die Solarwirtschaft profitieren. Im Zuge der Umsetzung dieser Ziele hat der US-Präsident am 17. Februar 2009 das „Gesetz für die Erholung und Investitionen für die amerikanische Wirtschaft“ unterzeichnet, das einen 30-prozentigen Zuschuss für erneuerbare Energien vorsieht. Demnach prognostizieren Analysten von PiperJaffreys, dass sich noch in diesem Jahr der US-amerikanische Solarmarkt auf 600 bis 700 MW verdoppeln und bereits 2010 die Größe des deutschen Markts mit 1,5 bis 2 GW erreichen könnte. Für 2010 ist in der Umgebung von Las Vegas beispielsweise ein 48 Megawatt-Solar-kraftwerk geplant, damit das Größte in Nordamerika.

Auch China will künftig vor dem Hintergrund des Wachstums und sinkender Reserven an fossilen Brennstoffen eine wichtige Rolle bei der Förderung regenerativer Energien spielen. Demnach sollen Solaranlagen mit einer Kapazität von mehr als 50 KW zukünftig mit 2,93 USD/Watt gefördert werden. Hiervon wird hauptsächlich die chinesische Solarindustrie profitieren. Die

ENTWICKLUNG DER PREISE FÜR SOLARMODULE SEIT 1976 [USD/W]



[Quelle: EU Joint Research Centre - EIA - National Renewable Energy Laboratory - A.T. Kearney analysis]

Manz Automation wird an dieser Förderung partizipieren, da mit Yingli Green Energy und Suntech wichtige chinesische Solar-Hersteller zum Kundenkreis zählen. Ferner ist die Manz Automation mit eigenen Produktions- und Vertriebsstätten in China und Taiwan hervorragend für den asiatischen Markt aufgestellt. Zusätzlich hat sich die chinesische Regierung das Ziel gesetzt, die Dächer von Schulen, Krankenhäusern und Regierungsgebäuden mit Solaranlagen zu bestücken. Zudem planen die Behörden eine Ausweitung des Anteils der regenerativen Energien auf 23% bis zum Jahr 2020. Dies entspräche einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 6% bis 7%.

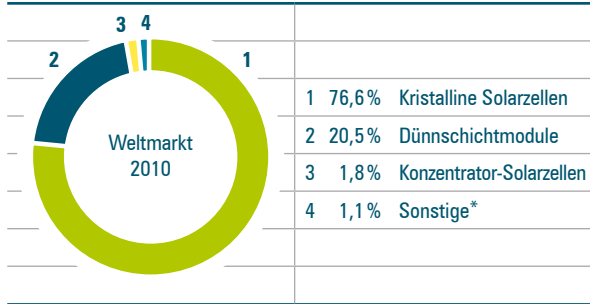
Angetrieben durch die Finanzkrise und den daraus resultierenden Auswirkungen fallen die Preise für die Produktion von Solarstrom so schnell wie noch nie. Damit ist das große Ziel aller Marktteilnehmer – Erreichen von Grid-Parity [sog. Netzparität, Produktion des Solarstroms zum Preis von konventioneller Elektrizität] – in greifbare Nähe gerückt. Insbesondere in Regionen mit vielen

Sonnenstunden, hohen Strompreisen und erheblichen Spitzenlastzeiten [Zeiten zu denen besonders viel Energie benötigt wird] [z.B. aufgrund von Klimaanlage] wie beispielsweise in Kalifornien/USA oder Italien wird bereits 2010 damit gerechnet. Dann wird die Branche einen zusätzlichen Wachstumsschub erhalten. In Deutschland wird der Anteil des Solarstroms am Gesamtenergiemix bereits 2009 rund 1% und im Jahr 2020 rund 7% betragen. Derzeit ist der Preis für Solarstrom-Anlagen mit 3.620 EUR pro KWp [Anlagen < 100 KWp] auf einem Tiefststand. Mit der aktuell noch sehr attraktiven Förderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz [EEG] sind Renditen von bis zu 6% p. a. zu erreichen. [Quelle: Mai 2009 – Hintergrundpapier zur Intersolar 2009 – Bundesverband Solarwirtschaft e.V.]

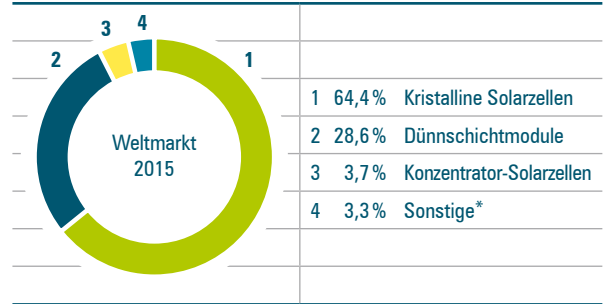
Die Entwicklung der Modulpreise unterstreicht die Grafik oben. Sie zeigt, wie sich die Preise entlang einer Kostendegressionslinie [u.a. auch Förderung durch das EEG zur Reduzierung der Kosten] entwickelt haben. Gerade in der jüngsten Vergangenheit sanken



MARKTANTEILE VERSCHIEDENER PHOTOVOLTAIKTECHNOLOGIEN



[Quelle: EuPD Research]



*Z.B. organische Solarzellen, Farbstoffzellen etc.

die Preise aufgrund des Booms weniger schnell als erforderlich und als bereits technisch möglich. Daraus resultierten die hohen Margen der Solarzellen-Hersteller. Im Ergebnis zeigt und unterstreicht die Grafik auf Seite 19, dass es sich bei der aktuellen Marktsituation nicht um eine strukturelle Krise, sondern um einen zu erwartenden Marktverlauf handelt.

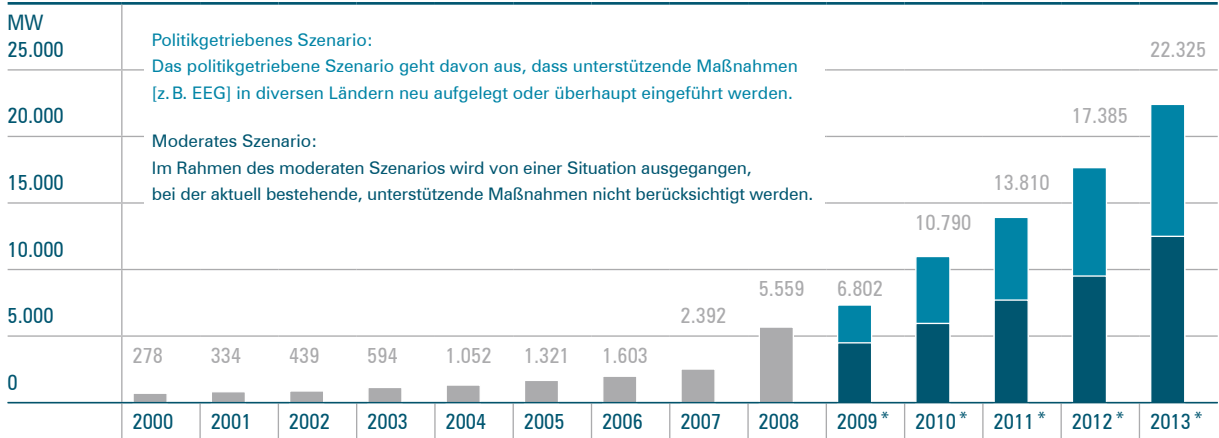
Für 2009 rechnen die Experten von Sarasin mit einer Zunahme der weltweit neu installierten PV-Leistung von nur noch 17%. In Europa wird sogar ein geringer Rückgang erwartet, da insbesondere die Aussichten in Spanien als zweitgrößten europäischen Markt [nach Deutschland] deutlich eingetrübt sind.

Mit Erreichen von Grid-Parity ist vor allem die Entwicklung der Dünnschicht-Solarmodule hervorzuheben,

denn diese Technologie gewinnt zusehends Marktanteile. Sie zeichnet sich durch den sparsamen Umgang mit dem Rohstoff Silizium und dadurch niedrigeren Anschaffungskosten aus. Analysten sehen einen Anstieg des Marktanteils der Dünnschicht-Technologie von aktuell 12% auf 23% bis zum Jahr 2012. Für den globalen Gesamtmarkt rechnet die Bank Sarasin mit einem Zuwachs von 48% bis 2020, damit gehen 125 GW neu installierte Leistung einher. [Quelle: Bank Sarasin & Cie AG – Studie: „Solarindustrie erwartet stürmische Zeiten“, 2008]

Manz hat sich am Markt als Anbieter technologisch führender Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau etabliert. Durch die erfolgreiche Verbindung von langjähriger Erfahrung bei Systemlösungen in der Nasschemie, im Bereich der LCD-Produktion sowie bei Anwendungen in der Produktion von

AUSBLICK AUF DEN JÄHRLICH WELTWEITEN PV-MARKT BIS 2013



[Quelle: European Photovoltaic Industry Association]

*geschätzt

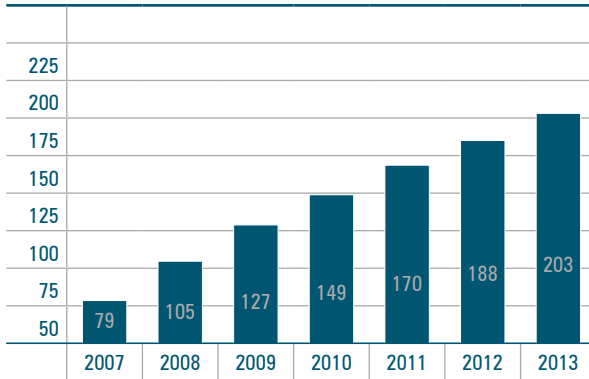
■ Politikgetriebenes Szenario
 ■ Moderates Szenario

Dünnschicht-Solarmodulen kann die Manz-Gruppe zukünftig weitere Marktanteile hinzugewinnen und ihre führende Position als weltweit anerkannter Equipment-Lieferant ausbauen. Mit einem Marktanteil von 60 % ist die Manz-Gruppe schon heute der weltweite Marktführer im Bereich der Laserstrukturierungsanlagen. Außerhalb Asiens ist die Gesellschaft der einzige Anbieter mit langjähriger Erfahrung in der sicheren Handhabung von großen Glassubstraten unter Reinraumbedingungen.

Mit Qualitätssicherungs- und Automationssystemen der Manz-Gruppe, die zur deutlichen Verbesserung der Produktionsqualität und -effizienz führen, wird auch der Kundennutzen signifikant erhöht. Gerade in diesem Segment ist es Manz gelungen, international richtungweisende Standards zu setzen. Damit bietet

die Gesellschaft Solarzellenherstellern weltweit eine Möglichkeit, dem Preisdruck zu begegnen und kann von der global wachsenden Nachfrage nach Photovoltaikanlagen profitieren. Manz gelang es, wegweisende Kooperationen mit Optomec, Rofin-Sinar, Masdar und Roth & Rau zu schließen, die zukünftig Effizienzsteigerungen der bestehenden Anlagen und Kosteneinsparungspotenzial eröffnen werden.

PROGNOSE PRODUZIERTE LCD-FERNSEHGERÄTE [in MIO. EINHEITEN]



>>> GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

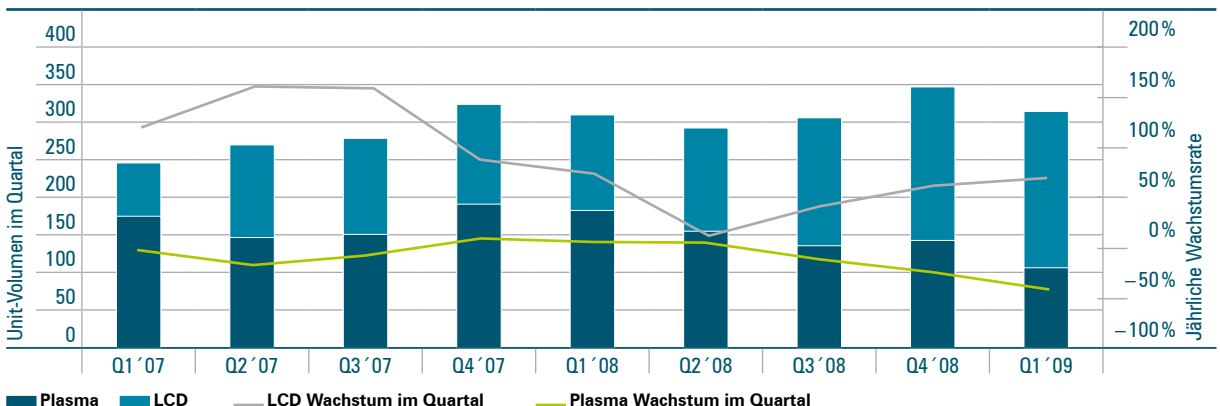
Die Entwicklung auf dem LCD-Markt wird vor allem durch den Absatz an modernen LCD-Flachbildschirmen bestimmt. Sinkende Preise fördern dabei den Verkauf der Produkte. Bisher gingen die Experten von DisplaySearch aufgrund der Finanzkrise von einer rückläufigen Entwicklung auf dem LCD-Markt aus. Allerdings setzt sich die LCD-Technik zunehmend im gewerblichen Bereich bei Panelgrößen von mehr als 26 Zoll gegenüber der Plasma-Technologie durch. Das Researchhaus berichtet über Wachstumsraten von nahezu 70 % im Vorjahresvergleich [Q1/2009]. Dabei wächst der Markt trotz weltweiter Rezession, ohne davon unabhängig zu sein.

Für 2009 haben die Analysten ihre Prognose von bisher 120 Mio. verkauften großflächige LCD-Fernsehgeräten auf 127 Mio. Einheiten erhöht. Gleichzeitig steigt damit der erwartete Umsatz der Branche für Endprodukte von 66 Mrd. USD auf 76 Mrd. USD. Ein Wachstumstreiber

dieser Entwicklung ist die Volksrepublik China. Durch Förderprogramme für die Landbevölkerung und ein neu aufgelegtes Anreizsystem für städtische Bewohner, anstelle der Röhrenfernseher mehr LCD-Fernsehgeräte zu erwerben, wächst der Markt beachtlich. Demnach wird allein für den chinesischen Markt ein Anstieg von mehr als 25% auf 23,6 Mio. verkaufte TV-Geräte prognostiziert.

Wesentliche Markttreiber für den Gesamtmarkt sind die fortschreitende Entwicklung der LCD-Fernsehgeräte, die Verbreitung des HDTV [high definition television] sowie fallende Preise für großflächige Geräte. So sehen Fachleute eindeutig den Trend zu immer größeren Geräten. Deshalb müssen Hersteller in Produktionsanlagen der neuesten Generation investieren. Die Manz Automation profitiert daher von der Entwicklung im LCD-Markt als weltweit führender Anbieter für das Handling von Glassubstraten und nasschemischen Reinigungsanlagen.

ENTWICKLUNG VON GROSSFORMATIGEN LCD- UND PLASMA-DISPLAYS WELTWEIT



>>> **GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO**

Im Geschäftsbereich systems.aico stehen die Ausnutzung von Synergien und Skaleneffekten im Vordergrund. Geschäftszweck ist der Vertrieb von Komponenten und Systemen, die ursprünglich für die Geschäftsbereiche LCD und Photovoltaik entwickelt bzw. auch als Komponenten zugekauft werden. Durch höhere Beschaffungsvolumina erzielt die Gesellschaft Einkaufsvorteile und kann gleichzeitig die Rendite auf Eigenentwicklungen erhöhen. Bedient werden zudem verschiedene Teilmärkte, wie die Verpackungsindustrie, die Laborautomation oder die Werkzeugherstellung. Zwar wird das Wachstum dieser Teilmärkte von der konjunkturellen Entwicklung und den unterschiedlichen Investitionszyklen der Branchen beeinflusst, jedoch führt der umfangreiche Produktmix des Bereichs systems.aico zu einem stabilisierenden Effekt. Künftig sind weiterhin leicht wachsende Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwarten, die somit das Geschäftsmodell abrunden.

Neben den beschriebenen Aufgaben übernimmt systems.aico die Funktion einer Keimzelle für neue Technologien und schließlich neuer Geschäftsbereiche. So auch für das neue Betätigungsfeld der Lithium-Ionen-Batterien [Li-Ion-Batterien] für Elektromobilität. Dabei arbeitet Manz an der Entwicklung von Fertigungstechnologien für diese Batterien, um den Anforderungen einer Großserienfertigung gerecht zu werden. Denn alleine bis 2015 rechnen Experten in Europa mit rund 1 Mio. Elektrofahrzeugen, optimistische Schätzungen gehen bis 2020 von bereits rund 9 Mio. Einheiten aus. Zeitgleich wird der europäische Markt für Hybridfahrzeuge, als Einstieg der Automobilhersteller in die elektrische Zukunft, deutlich schneller wachsen. Prognosen zufolge werden bereits im Jahr 2020 bis zu 29 Mio. Einheiten pro Jahr nachgefragt werden. [Quelle: Nach eigenen Schätzungen, basierend auf einer Studie von Roland Berger Strategy Consultants sowie unter Berücksichtigung eines Abschlags [konservativer Ansatz] von 30% auf die Prognosen.]



Zukünftig wird es somit neben dem Verbrennungsmotor verschiedene weitere Antriebstechnologien, wie Mild- und Full-Hybrid, Plug-In-Lösungen [für die Steckdose zum Aufladen] aber auch batteriebetriebene Fahrzeuge mit Range Extender [Ein kleiner Verbrennungsmotor zum Laden der Batterie im Fahrzeug. Dieser läuft im optimalen Drehzahlband und ist dadurch deutlich effizienter gegenüber der herkömmlichen Nutzung.] geben. In Elektrofahrzeugen [Betrieb nur mit Elektromotor] werden nach aktuellem Stand der Technik rund 100 Batteriezellen eingesetzt. Diese sind in ihrer Form flach, wodurch sich verschiedene Möglichkeiten zum Einbau in ein Fahrzeug ergeben. Mit einem Wirkungsgrad der Antriebstechnik von bis zu 90% sind Elektromotoren ihren Pendanten mit Benzin [30%] und Diesel [40%] weit überlegen. Zudem wird die Umwelt entlastet, wenn der Strom aus erneuerbaren Energien wie Solar, Wind oder Wasserkraft erzeugt wird. Damit zeigt sich die enorme Bedeutung des Zusammenspiels alternativer Antriebe mit den erneuerbaren Energien. Für die Manx Automation resultiert daraus ein erhebliches Marktpotenzial, da

die Gesellschaft wieder zu den Ersten gehört und sich derzeit noch kein Wettbewerb etabliert hat. Aus heutiger Sicht wird das Marktvolumen im Equipmentbereich in den nächsten Jahren im dreistelligen Millionenbereich liegen. In diesem Markt will die Manx Automation einen deutlich zweistelligen Marktanteil erreichen. Darüber hinaus bieten sich Einsatzmöglichkeiten für Hochleistungsbatterien als Speichermedium in dezentralen Photovoltaikanlagen. Zusammenfassend sieht die Gesellschaft somit im Segment der Lithium-Ionen-Batterien ein hochattraktives Wachstumsfeld, an dem die Manx Automation durch ihr umfangreiches Entwicklungs-Know-how mittelfristig stark partizipieren kann.

>> UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die Manz Automation AG mit Sitz in Reutlingen ist einer der weltweit führenden Technologieanbieter von Systemen und Komponenten in den Bereichen Automatisierung, Qualitätssicherung und Laserprozess-technik für die Photovoltaikindustrie. Daneben werden Systemlösungen in den Bereichen Automatisierung und Nasschemie für die LCD- und Leiterplattenindustrie angeboten. Die technologische Marktführerschaft wird durch kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie durch die Bündelung des Know-hows der Manz-Gruppe gesichert und ausgebaut.

Untergliedert ist das Unternehmen in die Geschäftsbereiche Photovoltaik [systems.solar], LCD [systems.lcd], Komponenten und OEM-Systeme [systems.aico] für die Automation in diversen industriellen Branchen sowie in den Geschäftsbereich Sonstige, entstanden im Zuge der getätigten Übernahmen.

Dabei konzentriert sich die Reutlinger Muttergesellschaft Manz Automation AG insbesondere auf die

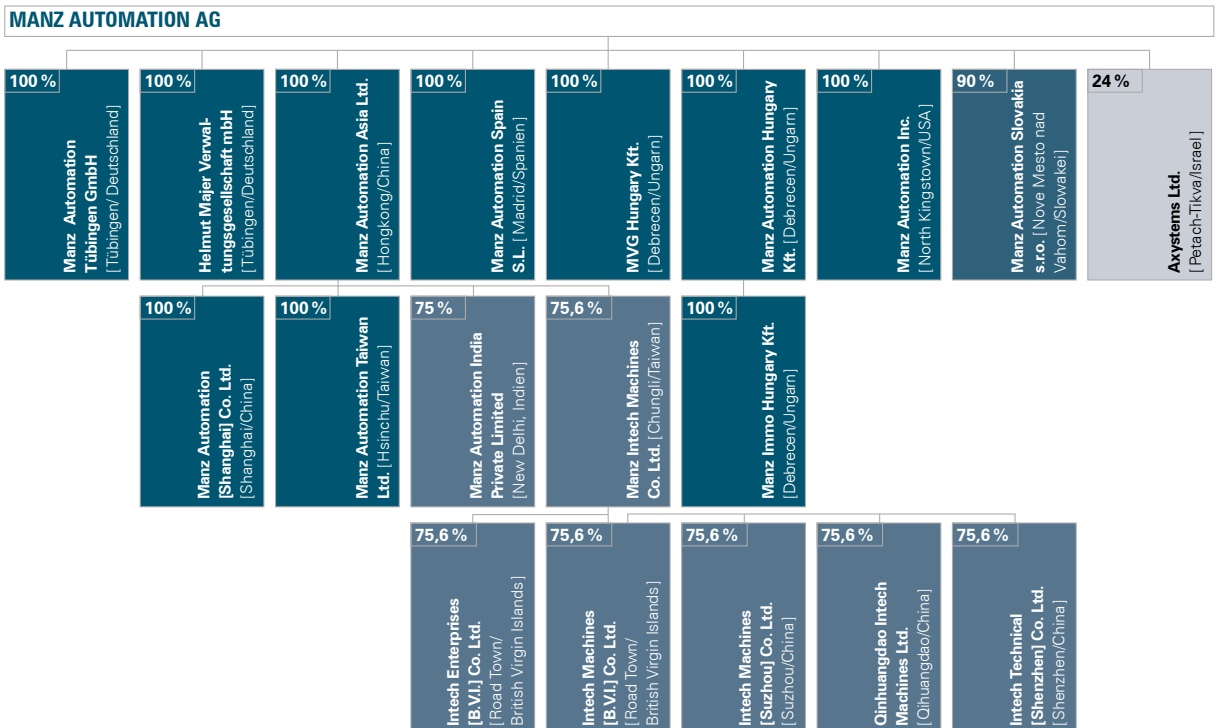
Endmontage von Systemen, deren technologische Weiterentwicklung sowie die administrative Steuerung der gesamten Gruppe. Besonders hervorzuheben ist die Stärke der Manz-Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung. In den vergangenen Jahren gelang es mit technologischen Entwicklungen, Meilensteine für die Gesellschaft zu setzen. Den Erfolg belegen beispielsweise die Laserstrukturierungsanlagen für die Produktion von Dünnschicht-Solarmodulen und jüngst der Einstieg in die Fertigung von Anlagen zur Produktion von Lithium-Ionen-Batterien.

Am Heimatstandort Reutlingen ist das Zentrum der Produktentwicklung angesiedelt, da dieser Bereich eine wesentliche Rolle für die Geschäftsentwicklung spielt. Als Muttergesellschaft des Konzerns hielt die Manz Automation AG am Stichtag jeweils 100 %-Beteiligungen an sechs ausländischen und zwei inländischen Tochtergesellschaften in Tübingen sowie drei Enkelgesellschaften in Taiwan, China und Ungarn. Zwei Töchter haben ihren Sitz in Ungarn und jeweils



eine Gesellschaft besteht in den USA, Spanien, Indien und Hongkong. Sämtliche Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der Manz Automation AG einbezogen und entsprechend voll konsolidiert. Darüber hinaus hält die Gesellschaft 90 % an einer slowakischen Tochtergesellschaft mit Sitz in Nove Mesto nad Vahom. Um die Internationalisierung des Geschäfts weiter voranzutreiben, wurde im Oktober 2008 eine Niederlassung in Spanien eröffnet.

Bei der Tochtergesellschaft Manz Automation Tübingen GmbH sind derzeit rund 119 Mitarbeiter beschäftigt, davon mehr als 87 im Bereich der Fertigung und Inbetriebnahme von Maschinen. Am Standort, der nur knapp zehn Kilometer vom Hauptsitz in Reutlingen entfernt ist, stehen Lager- und Montagehallen sowie Bürogebäude mit einer Fläche von insgesamt rund 5.200 m² zur Verfügung. Der Fokus liegt in der Produktion von Komponenten und Maschinen für die Manz Automation, aber



auch im Maschinenbau für die Verarbeitung von Papier, Folien und Verpackungen. Die zuletzt genannten Kompetenzen stammen aus dem Know-how der früheren Christian Majer GmbH & Co. KG und werden nun in der Industriepartnerschaft für die Entwicklung von Batterien für Hybrid- und Elektroautos eingesetzt. Seit April 2008 ist in Tübingen der Geschäftsbereich systems.aico angesiedelt.

In Nove Mesto nad Vahom in der Slowakei hat die Manz Automation Slovakia s.r.o. ihren Sitz. Dort fertigt die Gesellschaft komplette Anlagen für die Photovoltaik-Industrie unter kostengünstigen Rahmenbedingungen zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Dies beinhaltet die Fertigung und Abwicklung von kompletten Anlagenserien inklusive Beschaffung der Komponenten und Inbetriebnahme der Anlagen. Damit wird das komplette Backend für die Produktion



kristalliner Solarzellen in der Slowakei gefertigt. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 202 Mitarbeiter, auf 11.400 m² Fertigungs- und Lagerfläche.

Über die Manz Automation Asia Ltd. hält die Manz-Gruppe 75,6 % an der börsennotierten Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan. Das Kerngeschäft der Intech Machines Co. Ltd. ist der Bau nasschemischer Prozessanlagen für die LCD- und die Leiterplatten-Industrie. Manz Automation hat diese Technologie und vorhandene Kapazitäten zur Herstellung von nasschemischen Reinigungsanlagen in den Konzern integriert und bereits erste Umsätze damit generiert. Dieses Know-how soll zukünftig eine Schlüsselrolle im Produktionsprozess von sowohl Dünnschicht-Solarmodulen als auch bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen spielen. So wurden bereits die ersten nasschemischen Prozessanlagen an asiatische Kunden ausgeliefert. Dadurch steigert die Manz Automation ihren Lieferanteil, gemessen an der Gesamtinvestition einer Produktionslinie, auf rund 20 % bei Anlagen für

Dünnschicht-Solarmodule und zukünftig auf ca. 70 % bei Produktionslinien für kristalline Solarzellen. Der Schwerpunkt des Geschäftsbereiches systems.lcd ist in Taiwan angesiedelt, um von der Nähe zu den LCD-Herstellern zu profitieren. Dadurch werden sich künftig Lieferzeiten und -kosten verringern und der direkte Zugang zum Kunden weiter verbessern.

Bei der neuen Gesellschaft Manz India handelt es sich um ein vielversprechendes Projekt aufgrund der in Indien vorherrschenden Energieversorgung und der günstigen geografischen Lage. In einem Land mit vielen Sonnenstunden, enormem Energiebedarf sowie einer dezentralen Energieversorgung kann die Photovoltaik künftig eine tragende Säule darstellen. Bis zu 3.200 Stunden Sonne im Jahr bieten die adäquate Voraussetzung für eine effektive Nutzung der Solarenergie. Der Partner vor Ort ist die AKC Group, dem u.a. die größte private Hochschule mit zwölf Standorten und über 60.000 Studenten in Indien gehört.

>> MITARBEITER

Zum 30. Juni 2009 waren insgesamt 1.347 Mitarbeiter für das Unternehmen im In- und Ausland tätig, davon 360 am Unternehmenssitz in Reutlingen. Zudem trägt die Manz Automation Verantwortung als Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 16 Auszubildenden u.a. in den Berufen Mechatroniker, Industriemechaniker und Elektroniker.

Gemessen an der Zahl der Mitarbeiter ist die größte Konzerngesellschaft die Manz Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan mit 512 Beschäftigten, gefolgt von der Manz Automation Slovakia s.r.o. mit 202 Werkträgern und der Manz Tübingen GmbH mit 119 Arbeitnehmern.

>> PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.SOLAR

>>> SEGMENT KRISTALLINE SOLARZELLEN [C-SI]

Zukünftig wird die Photovoltaik einen wesentlichen Anteil am globalen Energiemix zur Sicherstellung der Energieversorgung einnehmen. Zudem unterstützt die Solartechnologie im alternativen Einsatz zu fossilen Energieträgern die Reduzierung des schädlichen Treibhausgases Kohlendioxid. Durch die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie kann zukünftig der Energiebedarf durch einen zunehmenden Anteil regenerativer Energiequellen gedeckt werden. Die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie erfolgt in Solarzellen, dem Kernelement von Photovoltaikanlagen. Entscheidende

Faktoren für die Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen, im Vergleich zu herkömmlichen Energiequellen, sind insbesondere niedrige Kosten bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit der Solarzellen. Mit den Systemen der Manz Automation können die Kunden – weltweit führende Hersteller von Solarzellen – genau diese beiden Anforderungen erfüllen.

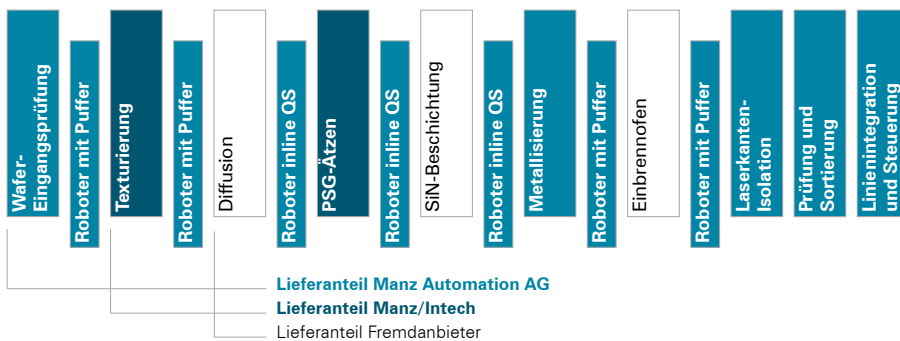
Die Produktion von kristallinen Solarzellen [c-Si] erfolgt in einem mehrstufigen Prozess. Klassischerweise wird dabei die Wertschöpfungskette in fünf Stufen unterteilt:



Manz konzentriert sich in diesem Wertschöpfungsprozess mit ihren Systemlösungen insbesondere auf die dritte und entscheidende Stufe, der Herstellung von kristallinen Solarzellen. Dieser Herstellungsprozess untergliedert sich wiederum in zehn wesentliche Produktionsschritte, von der Eingangsprüfung der Silizium-Wafer [dem Rohmaterial für Solarzellen] bis hin zur Prüfung der fertigen Solarzellen und der Verpackung. Die Systemlösungen von Manz dienen zur

effizienten Verkettung der einzelnen Prozessschritte, z.B. dem Be- und Entladen nachgelagerter Produktionsmaschinen. Dabei handelt es sich um eine langjährige Kernkompetenz der Gesellschaft – eine leistungsstarke, weltweit führende Automationstechnologie. Zudem bietet Manz Lösungen für wichtige Produktionsschritte, wie z.B. die Metallisierung, Laserkantenisolation oder die Qualitätsprüfung.

PROZESSSCHRIE STE ZUR HERSTELLUNG VON KRISTALLINEN SILIZIUM-SOLARZELLEN



Insgesamt müssen Solarzellenhersteller für den Aufbau einer vollautomatisierten und damit kosteneffizienten Produktionslinie mit einer jährlichen Produktionsleistung von 60 MW ca. 12 Mio. bis 18 Mio. EUR investieren. Von diesem Auftragsvolumen kann die Manz Automation derzeit einen Anteil von rund 60 % abdecken und ein breites Leistungsspektrum bedienen. Mittelfristig wird die Manz Automation diesen

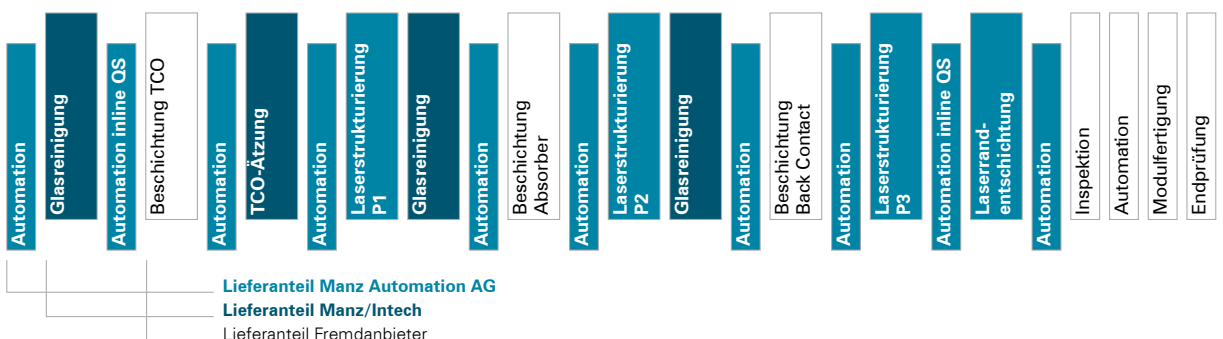
Wertschöpfungsanteil durch die Integration weiterer Prozessschritte [Texturierung und PSG-Ätzen] auf 70 % steigern. Die weiteren Produktionsschritte werden durch den Kooperationspartner Roth & Rau abgedeckt. Durch die intensivierte Kooperation können somit gemeinsam schlüsselfertige Anlagen aus einer Hand angeboten werden.

>>> SEGMENT DÜNNSCHICHT-SOLARMODULE

Kennzeichnend für die Dünnschicht-Technologie ist ein besonders günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis. Denn Dünnschicht-Solarmodule werden durch Aufbringen von wenigen Mikrometer dünnen Schichten aus leitendem und halbleitendem Material vorwiegend auf Glassubstraten hergestellt. Durch diese Technik können die Hersteller die hohen Rohmaterialkosten deutlich reduzieren, da kostenintensive Wafer aus kristallinem Silizium nicht erforderlich sind. Zwar weist die Dünnschicht-Technologie einen geringen Wirkungsgrad auf und benötigt bei der Installation der Solaranlagen mehr Fläche – jedoch ist diese Technik mit den geringsten Kosten pro Watt deutlich

preiswerter in der Herstellung und damit attraktiv für die Betreiber von Solaranlagen. Der Produktionsprozess für Dünnschicht-Solarmodule besteht im Wesentlichen aus einem mehrstufigen Beschichtungsprozess der Glassubstrate sowie einer jeweils anschließenden Laser- bzw. mechanischen Strukturierung. Derzeit fokussiert sich die Manz Automation neben der Verkettung der Produktionsschritte auch auf die Entwicklung und Produktion von Systemen für die Laserstrukturierung, mechanische Strukturierung und Laserrandendschichtung. Im Bereich der Laserstrukturierung ist die Manz Automation mit einem geschätzten Marktanteil von ca. 60 % Weltmarktführer.

PROZESSSCHRITTE ZUR HERSTELLUNG VON DÜNNSCHICHT-SOLARMODULEN



Insgesamt kann die Manz Automation AG derzeit einen Anteil von ca. 20 % am Gesamtvolumen einer vollautomatisierten Produktionslinie für Dünnschicht-Solarmodule bereitstellen. Zwar ist der prozentuale Wertschöpfungsanteil für Manz im Vergleich zum Produktionsprozess kristalliner Solarzellen niedriger, jedoch ist mit der Installation solcher Verfahren ein ungleich höheres Investitionsvolumen für die Hersteller

verbunden: Derzeit kostet eine komplette Produktionslinie für Dünnschicht-Solarmodule bei einer jährlichen Produktionsleistung von 40 MW zwischen 50 Mio. bis 80 Mio. EUR. Der absolute Anteil bezogen auf die installierte Leistung ist für Manz daher im Dünnschichtbereich bereits heute höher als im kristallinen Bereich und wird durch die neu entwickelten Produkte im Bereich der Nasschemie noch weiter ansteigen.

>> PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.LCD

Die Manz Automation liefert bereits seit mehr als 15 Jahren innovative Automatisierungssysteme für die Handhabung von Glassubstraten. Diese Produkte werden für die Herstellung von LCD-Flachbildschirmen benötigt. Dabei erfolgt die Fertigung von LCD-Flachbildschirmen unter extremen Reinraumbedingungen, die auch für die bereitgestellten Automatisierungssysteme gelten. Die Mehrheit der installierten Manz-Systeme dient dem Be- und Entladen von In-Line Sputteranlagen [Vakuumbeschichtungsanlagen für Glassubstrate]. Das automatische Handling hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. So lassen sich Glassubstrate der aktuellen Generation mit einer Größe von rund 6 m² [2.200 mm x 2.600 mm] und einer Dicke von 0,7 mm nur noch automatisiert bewegen. Dabei werden höchste Anforderungen an die Bruchsicherheit beim Handling gestellt, da zerstörte Glassubstrate den Reinraum, aufgrund der damit entstehenden Schwebeteilchen, für längere Zeit verunreinigen würden und zwangsläufig zu Produktionsstillständen führen. Neben niedrigen Bruchraten ist auch eine hohe Durchsatzgeschwindigkeit für die LCD-Hersteller entscheidend, um die Produktionskosten möglichst niedrig zu halten.

Für die Fertigung von LCD-Flachbildschirmen sind die beschriebenen, sehr hohen Reinheitsbedingungen notwendig. Die Reinraumtauglichkeit des Manz Robotersystems für das Handling von Glassubstraten wurde

vom Fraunhofer IPA Institut zertifiziert. Ein weiterer Schlüssel für das schonende und sichere Handling ist die innovative „air-cushion“-Technologie. Damit ist ein nahezu berührungsfreier Transport der Substrate möglich, wodurch Verunreinigungen und Beschädigungen vermieden werden können.

Neben Automatisierungssystemen für das Substrathandling gehören auch Automatisierungssysteme für Laserschneidanlagen und Systeme zum Transport und Handling bei In-Line-Inspektionssystemen zum Produktportfolio.

Durch die Manz Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan hat Manz-Gruppe das Produktportfolio unter anderem um nasschemische Prozessanlagen für die LCD-Industrie erweitert. Hierbei geht es um Prozesse wie Etching, Stripping und Cleaning für die Herstellung von Displays. Aber auch das Rework-Processing, d.h. das Recycling fehlerhafter Glassubstrate, gehört ebenfalls zum vorhandenen Know-how. Zudem stellt Intech an einem weiteren Produktionsstandort in China Systeme für die PCB-Industrie [Printed Circuit Board – Leiterplattenindustrie] her. Neben den bereits aufgeführten Prozessen werden Produkte für Deburring und Electro-less Deposition angeboten. Diese Maschinen dienen zur Produktion von Leiterplatten für elektronische Geräte.

>> PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SYSTEMS.AICO

Im Geschäftsbereich systems.aico [automation intelligence components] vertreibt die Gesellschaft Systeme und Komponenten, die überwiegend für die Geschäftsbereiche systems.solar und systems.lcd entwickelt wurden bzw. dort primär ihren Einsatz finden. Mit dem Vertrieb von OEM-Systemen und Komponenten können die Stückzahlen für Basiskomponenten, wie z.B. Roboter, deutlich erhöht werden. Infolgedessen ist es der Manz Automation möglich, Skaleneffekte und daraus resultierende Kostenvorteile zu realisieren.

Zu den OEM-Systemen gehört ein umfangreiches Spektrum an Roboteranlagen, die bei der Herstellung von Hartmetallwerkzeugen, Sinterwerkstoffen und Elektronikprodukten eingesetzt werden. Auch Prüf- und Verpackungsanlagen für Wendeschneidplatten sind zu diesem Geschäftsbereich zu zählen. Der Schwerpunkt liegt allerdings im Handling von Hartmetall-Wendeschneidplatten für Metall-, Stein- und Holzbearbeitung.

Im Bereich der Komponenten bietet Manz Automation ein Produktportfolio, mit dem verschiedenste Automationslösungen erarbeitet werden können, so z.B. Industrieroboter, Greifer, Industrie-Computer, Steuerungssoftware oder Bildverarbeitungssysteme. Der Einsatz von

optischer Lageerkennung anstatt mechanischer Zentrier- und Ausrichteinheiten ermöglicht es beispielsweise, selbst kleinste Losgrößen wirtschaftlich zu fertigen.

Ein weiteres Aktionsfeld im Geschäftsbereich systems.aico nehmen Life-Science-Produkte ein, worunter alle Bereiche fallen, die sich direkt oder indirekt mit der Gesundheit des Menschen beschäftigen. Produkte für Laborautomation wie die Handhabung von kleinsten Objekten [Fläschchen und Plattensysteme] zählen ebenso dazu wie kundenspezifische Lösungen. Manz Automation setzt dabei neue Standards in der Prozesssicherheit und Zuverlässigkeit der entwickelten Systeme.

Zukünftige Produkte des Geschäftsbereichs werden zudem Maschinen zur industriellen Großserienfertigung von Lithium-Ionen-Batterien sein. Haupteinsatzgebiet für diese Batterien sind vor allem Elektro- und Hybridfahrzeuge – attraktive Wachstumsmärkte in den kommenden Jahren. Neben den Maschinen selbst, wird Manz die Entwicklung von Automationslösungen und Lösungen zur Systemintegration sowie Produktionsablaufplanung für die Batterien-Hersteller vorantreiben.

>> PRODUKTE IM GESCHÄFTSBEREICH SONSTIGE

Im Geschäftsbereich Sonstige werden alle Produkte zusammengefasst, die aufgrund der Akquisitionen zusätzlich in das Produktportfolio der Manz-Gruppe aufgenommen worden sind. Dabei beabsichtigt die Manz Automation grundsätzlich das Angebot auch künftig beizubehalten und Geschäftsbeziehungen zu Kunden der jeweiligen Gesellschaften fortzuführen. Dennoch werden die am Markt erzielbaren Margen mittelfristig Einfluss auf die Ausgestaltung des Produktportfolios haben.

Mit der Übernahme der Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan erhielt die Gesellschaft Zugriff auf naschemische Prozessanlagen für die Leiterplatten-Industrie, welche auch im Bereich systems.solar und systems.lcd zum Einsatz kommen. Bei der Manz Automation Slovakia werden Anlagen für die Halbleiter-Industrie sowie Anlagen für die Herstellung von CDs und DVDs in Auftragsfertigung hergestellt. Ferner werden durch die Manz Automation Tübingen GmbH [ehemals: Christian Majer GmbH & Co. KG] Maschinen zur Verarbeitung von Papier, Folien und Verpackungen gefertigt.

>> FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Dem Bereich Forschung und Entwicklung wird in diesem Geschäftsjahr besonders hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Denn nur die Equipment-Lieferanten mit den leistungsfähigsten Maschinen werden sich in Zukunft am Markt durchsetzen können. Die Manz Automation hat wiederholt ihren Anspruch auf die Technologieführerschaft unter Beweis gestellt und wird auch in Zukunft diesen Ansatz weiter verfolgen. Dazu wurden wichtige Kooperationen mit Optomec, Rofin-Sinar Laser und Masdar PV geschlossen. Dadurch können innovative Technologien der Partner in bestehende Anlagen integriert bzw. gemeinsam weiterentwickelt werden zur Verbesserung des Wirkungsgrads von Solarzellen und -modulen. Auch zukünftig wird die Gesellschaft verstärkt an der Erhöhung des Outputs durch verbesserte Zelleffizienz, höhere Produktqualität und kürzere Rüstzeiten arbeiten. Aber auch der reduzierte Einsatz von Material und Energie durch die Verarbeitung dünnerer Wafer bei minimalen Bruchraten sind Stellhebel, an denen die Entwicklungen der Manz Automation aufsetzen.

Auf der 24th European Photovoltaic Solar Energy Conference and Exhibition im September in Hamburg wird

Manz den Messeauftritt zusammen mit dem Kooperationspartner Roth & Rau gestalten. Dort werden sich beide Gesellschaften erstmals gemeinsam als Anbieter für schlüsselfertige Anlagen zur Fertigung von kristallinen Solarzellen positionieren. Im Zuge dessen wird ein Prototyp der neuen Anlage zur nasschemischen Bearbeitung von Solarzellen vorgestellt werden – die Inline Phosphorglas [PSG]-Ätzanlage [Oxidätzen]. Mit Hilfe dieser Technologie kann die Schicht entfernt werden, die sich während der Phosphor-Diffusion auf der Oberfläche des Wafers bildet und einen Isolator darstellen würde. Das neu entwickelte System zeichnet sich besonders durch seine geringe Bruchraten und den geringeren Chemikalienverbrauch gegenüber den am Markt etablierten Systemen aus. Zusätzlich wird Manz die dazugehörige Automation auf der Messe vorstellen, eine langjährige Kernkompetenz der Gesellschaft.

Im Dünnschicht-Bereich ist es gelungen, die neue TCO-Ätzanlage, ein Produkt der Manz Intech, Taiwan, zur Produktreife zu führen. Erste Tests wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Durch die Texturierung der TCO-Schicht kann eine deutliche Erhöhung des

Wirkungsgrads erreicht werden. Eine weitere Neuentwicklung ist die Laserrandentschichtungsanlage für Großsubstrate [Generation 8.5 – 5,7 m²], die ebenfalls schon an einen ersten Kunden ausgeliefert wurde. Daneben ist in diesem Segment die nächste Generation von Laserstrukturierungsanlagen mit aktiver Spurregelung zur Erreichung deutlich höherer Genauigkeiten und damit verbesserten Wirkungsgraden in der Entwicklung.

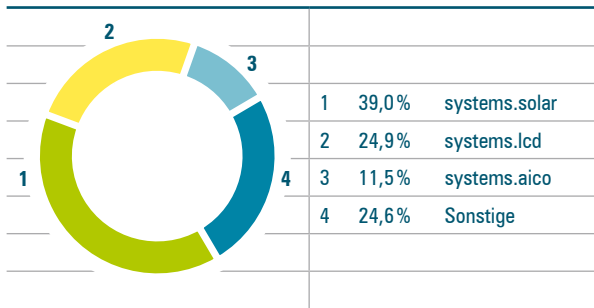
Auf dem Gebiet der kristallinen Solarzellen wird derzeit an der Entwicklung eines Laserdiffusionsprozesses zum Erzeugen selektiver Emittier auf den Solarzellen geforscht, wodurch eine deutliche Erhöhung des Wirkungsgrads erzielt werden kann. Aber auch ein neuer Aerosoljet Printer für Hochdurchsatzlinien steht im Mittelpunkt der F&E-Aktivitäten. Dieser ist ein Ergebnis aus der Kooperation mit Optomec und steht bereits kurz vor der Auslieferung an einen Pilotkunden. Die genannten Projekte zeigen die hohe Innovationskraft und -geschwindigkeit mit der neue Produkte in diesem Jahr aktiv vorangetrieben werden. Damit wird die Manz Automation für den nächsten Innovationszyklus der Solarzellen-Hersteller gut gerüstet sein und vom Aufschwung deutlich profitieren können.

Ein weiteres neues Forschungsfeld stellt das Engagement im Bereich Lithium-Ionen-Batterien dar. Hierfür wird Manz in der Innovationsallianz zusammen mit Li-Tec Battery Maschinen zur industriellen Fertigung von Batterien entwickeln. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung zu übertragen. Manz Automation wird dabei Know-how für eine Reihe zu entwickelnder Produktionsschritte einbringen und gleichzeitig für Automationslösungen in der Produktion verantwortlich sein.

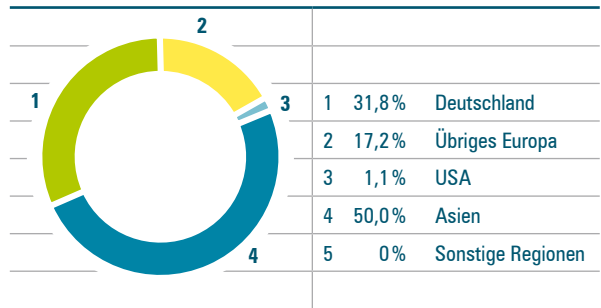
Insgesamt weist die Manz Automation AG im ersten Halbjahr eine Forschungskostenquote von 13,8%. Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 7,1%.

ERLÄUTERUNGEN DES GESCHÄFTS- ERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

UMSATZSTRUKTUR NACH GESCHÄFTSBEREICHEN 6 MONATE 2009



UMSATZSTRUKTUR NACH REGIONEN 6 MONATE 2009



>> ERTRAGSLAGE

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im ersten Halbjahr 2009 verringerten sich die Umsatzerlöse deutlich auf 28,3 Mio. EUR nach 101,6 Mio. EUR im Vorjahr. Der starke Rückgang ist im Wesentlichen Ergebnis von zahlreichen Auftragsverschiebungen, resultierend aus dem aktuellen Marktumfeld. Zurückzuführen sind diese Effekte auf die weltweite Rezession sowie die durch die Finanzkrise ausgelöste fehlende Finanzierungsbereitschaft der Banken für Solarprojekte.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnete die Manz Automation aufgrund der konjunkturellen Entwicklung in allen Segmenten Umsatzrückgänge. Demnach erwirtschaftete die Manz-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2009 im Geschäftsbereich systems.solar 11,0 Mio. EUR bzw. 39,0% der Gesamtumsätze [Vorjahr 59,1 Mio. EUR]. Auf niedrigem Niveau lag dabei insbesondere der Dünnschicht-Bereich, der nur Umsätze in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR beitrug [Vorjahr: 30,6 Mio. EUR]. Grund für diese Entwicklung sind die vergleichsweise hohen Investitionskosten in eine Produktionslinie für Dünnschicht-Solarmodule und die derzeitigen Finanzierungsengpässe für Produzenten von Dünnschicht-Solarmodulen.

Der Geschäftsbereich systems.lcd steuerte 24,9% zum Umsatz der Manz-Gruppe bei. Dabei belief sich der Segmentumsatz auf rund 7,0 Mio. EUR nach 17,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Geschäftsbereich systems.aico, gebündelt in der Tochtergesellschaft Manz Automation Tübingen GmbH, erwirtschaftete die Gruppe 11,5% des Gesamtumsatzes bzw. insgesamt 3,3 Mio. EUR [Vorjahr: 5,8 Mio. EUR].

Einen prozentual wesentlichen Umsatzanteil erzielte auch der aus den Übernahmen resultierende, neue Geschäftsbereich Sonstige mit 7,0 Mio. EUR oder rund 24,6% des Gesamtumsatzes gegenüber 19,2 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Hierzu trugen vor allem Produkte der Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan bei, darunter nasschemische Prozessanlagen für die Leiterplatten-Industrie.

Am geografischen Umsatz wird sichtbar, dass alle Regionen deutlich von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen sind: In Deutschland konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 9,0 Mio. EUR nach 29,4 Mio. EUR im Vorjahr [31,8% des Gesamtumsatzes] erzielen. Den größten Umsatzanteil mit 50,0% konnte Manz in Asien erwirtschafteten, dieser belief sich auf



EBIT-BEITRÄGE DER GESCHÄFTSBEREICHE 2009 in Mio. Euro

0				
-2				
-4				
-6				
-8				
	systems. solar	systems. lcd	systems. aico	Sonstige
	-7,8	-3,2	-0,8	-0,7

14,1 Mio. EUR nach 48,8 Mio. EUR im Vorjahr. In den USA wurden Umsätze in Höhe von rund 0,3 Mio. EUR realisiert [Vorjahr: 7,2 Mio. EUR]. In den sonstigen Regionen erzielte die Manz Automation im ersten Halbjahr 2009 keine Umsätze [Vorjahr: 1,0 Mio. EUR].

Zusammen mit den Bestandsveränderungen fertiger Erzeugnisse sowie den aktivierten Eigenleistungen im Zuge verstärkter F&E-Investitionen erhöhte sich die Gesamtleistung der Manz Automation AG auf 38,1 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum [102,4 Mio. EUR] entspricht dies einem Rückgang von 62,8%.

Die Materialaufwendungen reduzierten sich in Folge des Umsatzrückgangs auf 21,6 Mio. EUR nach 61,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Materialquote veränderte sich auf 56,6% [Vorjahr: 59,6%]. Dieser Rückgang ist begründet im Abbau von Leiharbeitskräften. Das Rohergebnis verminderte sich im Berichtszeitraum somit von 43,4 Mio. EUR auf 20,7 Mio. EUR. Darin sind auch

sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 4,1 Mio. EUR [Vorjahr: 2,0 Mio. EUR] enthalten, die vor allem aus Erträgen von Kurssicherungsgeschäften resultieren.

Am Stichtag 30. Juni 2009 belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.347 Beschäftigte. Im Zuge der Entlastung der Kostenstrukturen wurden die Kapazitäten im Ausland bereits angepasst [31.12.2008: 1.513 Mitarbeiter]. Die Gesellschaft plant, an den derzeitigen personellen Ressourcen festzuhalten, um nach der Krise die erwartete steigende Nachfrage wieder voll bedienen zu können. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Personalaufwendungen von 18,3 Mio. EUR auf 19,4 Mio. EUR. Dies beruht im Wesentlichen auf der erhöhten Mitarbeiterzahl im Zuge der getätigten Akquisitionen, die im Vorjahr erst anteilig konsolidiert wurden. In Verbindung mit den rückläufigen Umsatzerlösen stieg die Personalaufwandsquote von 17,8% im Vorjahresvergleich auf 51,0%. In den ersten sechs Monaten wurden Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR vorgenommen [Vorjahr: 1,8 Mio. EUR]. Darin sind vor

allem Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Eigenleistungen enthalten. Erste Einspareffekte zeigen sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese beinhalten u. a. Marketing- und Vertriebskosten, insbesondere Logistikkosten, Mieten, Kosten für die Administration sowie Beratungskosten. Infolgedessen beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf insgesamt 10,3 Mio. EUR nach 11,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern [EBIT] war aufgrund der bestehenden Kostenstrukturen sowie derzeitigen Überkapazitäten im ersten Halbjahr 2009 mit 12,6 Mio. EUR negativ [Vorjahr: 12,0 Mio. EUR].

Bei Betrachtung der einzelnen Segmente ging das EBIT des Geschäftsbereichs systems.solar von 9,9 Mio. EUR auf –7,8 Mio. EUR zurück. Der Geschäftsbereich systems.lcd verzeichnete ein EBIT von –3,2 Mio. EUR nach 1,5 Mio. EUR. Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich systems.aico belief sich nach

0,5 Mio. EUR im Vorjahr auf –0,8 Mio. EUR. Im neuen Bereich Sonstige lag das Segment-EBIT bei –0,7 Mio. EUR [Vorjahr: 41 TEUR].

Bei den Tochtergesellschaften bestehen zum Teil langfristige, zinstragende Finanzverbindlichkeiten. Diesen Zinsaufwendungen stehen jedoch Zinserträge und kurzfristig angelegte Gelder gegenüber. Insgesamt resultierte im ersten Halbjahr ein Finanzergebnis in Höhe von 444 TEUR. Das Vorsteuerergebnis [EBT] reduzierte sich somit ebenfalls auf –12,1 Mio. EUR nach 11,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Nach Steuern und Minderheitsanteilen verblieb ein Periodenergebnis im Konzern von –9,8 Mio. EUR. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Anzahl von 4.478.145 ausstehenden Aktien einem Ergebnis je Aktie von –2,08 EUR [Vorjahr: 2,41 EUR je Aktie, bei 3.603.161 Aktien].

>> VERMÖGENSLAGE

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 hat sich die Bilanzsumme zum Stichtag verringert. Am Stichtag dem 30. Juni 2009 belief sich diese auf 238,8 Mio. EUR nach 266,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2008. Dabei reduzierte sich das bilanzielle Eigenkapital durch den Periodenfehlbetrag von 191,2 Mio. EUR auf 184,3 Mio. EUR. Dennoch stieg durch den überproportionalen Abbau von Verbindlichkeiten die Eigenkapitalquote zum Stichtag auf 77,2 % nach 71,8 % zum 31. Dezember 2008.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen am Ende des Berichtszeitraums 13,3 Mio. EUR nach 18,3 Mio. EUR zum Jahresende 2008. Neben verringerten latenten Steuern sind dafür die ebenfalls reduzierten langfristigen Finanzschulden der Tochtergesellschaft Manz Intech Machines Co. Ltd. maßgeblich verantwortlich. Diese beliefen sich nach 4,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008 auf nun 2,3 Mio. EUR. Darüber hinaus haben sich die Pensionsrückstellungen, resultierend aus der Manz Automation Tübingen GmbH, planmäßig leicht reduziert.

Nach den ersten sechs Monaten lagen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 41,2 Mio. EUR deutlich unter dem Vergleichswert in Höhe von 57,0 Mio. EUR zum Stichtag 31. Dezember 2008. Dies ist vor allem durch die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 24,0 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR begründet. Auch die erhaltenen Anzahlungen haben

sich aufgrund des derzeitigen Auftragsbestands weiter reduziert und betragen zum Stichtag rund 4,3 Mio. EUR [Vorjahr: 3,3 Mio. EUR]. Zudem verminderten sich die übrigen Verbindlichkeiten auf 2,4 Mio. EUR [Vorjahr 6,5 Mio. EUR], insbesondere aufgrund der beglichenen Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Berichtszeitraum. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden auf 11,7 Mio. EUR nach 13,0 Mio. EUR zurückgeführt, vor allem aufgrund der reduzierten Kontokorrentfinanzierungen der Manz Intech Machines Co. Ltd. und der Manz Automation Slovakia s.r.o.

Bei den Aktiva haben sich die langfristigen Vermögensgegenstände von 60,6 Mio. EUR auf 62,3 Mio. EUR leicht erhöht. Dabei stiegen insbesondere aufgrund des Periodenfehlbetrages die aktiven latenten Steuern von 1,1 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Hingegen reduzierte sich das Umlaufvermögen auf 176,4 Mio. EUR nach 205,9 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2008. Dabei haben sich die Vorräte durch den Aufbau von Halbfabrikaten und Standardbaugruppen von 33,0 Mio. EUR im Vorjahr auf 46,0 Mio. EUR erhöht. Diese Ausweitung soll eine schnelle Lieferfähigkeit mit Wiederbelebung des konjunkturellen Umfelds ermöglichen. Aufgrund des rückläufigen operativen Geschäfts im ersten Halbjahr 2009 gingen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 101,4 Mio. EUR auf 67,0 Mio. EUR weiter zurück. Durch die Tilgung eines Darlehens

sowie die Erhöhung des Vorratsbestandes sanken die liquiden Mittel von 33,9 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des erhöhten Bestands an kurzfristigen Wertpapieren betrug die Nettoverschuldung des Konzerns zum Stichtag 30. Juni 2009 rund

–45 Mio. EUR. Damit verfügt die Manz Automation über einen ausreichenden Kapitalpuffer, um die geplanten Investitionen im Berichtszeitraum durchzuführen und gleichzeitig die Verluste im operativen Geschäft abzufedern.

>> LIQUIDITÄTSLAGE

Als Cashflow im engeren Sinne [Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen auf Anlagevermögen sowie Zunahme/Abnahme langfristiger Pensionsrückstellungen] erwirtschaftete die Manz Automation AG in den ersten sechs Monaten insgesamt –6,4 Mio. EUR [Vorjahr: 11,4 Mio. EUR], im Wesentlichen begründet durch den Periodenfehlbetrag. Gleichzeitig reduzierte sich der operative Cashflow gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR auf –2,9 Mio. EUR. Dies ergibt sich aus dem Abbau der Forderungen und der gleichzeitigen Abnahme der Verbindlichkeiten.

Im Berichtszeitraum belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf –2,0 Mio. EUR nach –39,8 Mio. EUR

im Vorjahr. Darin enthalten war noch die Kaufpreiszahlung für die 70 %-ige Mehrheitsbeteiligung an der Intech Machines Co. Ltd. in Taiwan im Volumen von 34,5 Mio. Euro. Durch die Einführung des SAP-Systems im ersten Halbjahr 2009 sind die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 2,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,8 Mio. EUR angestiegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf –3,9 Mio. EUR nach 36,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Im Ergebnis sank dadurch den Finanzmittelbestand von 33,9 Mio. EUR am Geschäftsjahresende 2008 auf nun 25,2 Mio. EUR.

NACHTRAGSBERICHT

Die Manz Automation weitet ihr Engagement für die industrielle Fertigung von Lithium-Ionen-Batterien aus. So konnte die Gesellschaft am 9. Juli 2009 die Industriepartnerschaft in der Innovationsallianz zur „Produktionsforschung für Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batterien für Elektromobilität“ veröffentlichen. Durch die Beteiligung an diesem Forschungsprojekt verschafft sich die Manz Automation eine hervorragende Ausgangsposition, um sich auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristig führender Systemlieferant zu etablieren.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Fertigungstechnologien zu erforschen und auf die Anforderungen einer Großserienfertigung zu übertragen. Voraussetzung für die Elektromobilitätsmärkte ist die industrielle Produktion von Lithium-Ionen-Zellen, Batterien sowie Batteriebaugruppen in gleichbleibend hoher Qualität und die Schaffung einer nachhaltigen Versorgungssicherheit. Im Rahmen des Projekts werden sowohl neue, industrielle Produktionstechnologien als auch Automationslösungen vorangetrieben sowie Lösungen zur Systemintegration und Produktionsablaufplanung bei den Batteriezellenherstellern erarbeitet. Als Industriepartner in dem Forschungsprojekt wird die Manz Automation Know-how für

eine Reihe zu entwickelnder Produktionsschritte einbringen. Manz ist im Rahmen der Innovationsallianz insbesondere damit betraut, Lösungen für die Herstellung des Zellstapels einer Lithium-Ionen-Batterie bis hin zur Prüfung der fertigen Zelle zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wird die Manz Automation einen Auftrag in Höhe von rund 6,3 Mio. EUR für zu erbringende Entwicklungsleistungen erhalten. Gleichzeitig ist das Reutlinger Unternehmen für die Automationslösungen der Produktion verantwortlich.

Am 31. Juli 2009 verkündete die Gesellschaft den Beschluss des Aufsichtsrats zur Verlängerung der Vorstandsverträge von Finanzvorstand Martin Hipp [bis 28. Februar 2013] und Volker Renz [bis 30. April 2013], Vorstand Operations, sowie die Verabschiedung von Otto Angerhofer, Vorstand systems.aico, in den Ruhestand. Die Vorstandsverträge wurden vorzeitig um jeweils weitere drei Jahre verlängert. Gleichzeitig soll aber Otto Angerhofer, um einen fließenden Übergang zu gewährleisten, der Gesellschaft weiterhin als Berater zur Seite stehen. Eine Neubesetzung dieses Vorstandspostens ist vorerst nicht geplant. Zukünftig wird der Vorstandsvorsitzende Dieter Manz die Aufgaben von Otto Angerhofer übernehmen.

RISIKO- UND PROGNOSEBERICHT

CHANCEN UND RISIKEN DER MANZ AUTOMATION

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 und 3-Monatsbericht 2009 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

AUSBLICK

Das derzeitige Marktumfeld ist weiter geprägt von der anhaltenden Wirtschaftskrise. Durch eine andauernde Kreditklemme und einer weiterhin bestehenden Unsicherheit der Endkundenmärkte befinden sich Neu- und Ersatzinvestitionen derzeit auf einem sehr niedrigen Niveau, insbesondere in der Solarindustrie. Dennoch mehren sich die Anzeichen, dass die konjunkturelle Talsohle durchschritten ist und Unternehmen und Endverbraucher wieder vermehrt investieren. Ob es sich dabei um eine zwischenzeitliche Erholung oder den Beginn eines nachhaltigen Aufschwungs handelt, ist derzeit noch nicht eindeutig abzuschätzen.

Der starke Preisverfall für Solarzellen und -module im laufenden Jahr zwingt die Hersteller künftig, in neue moderne Produktionsanlagen zu investieren. Alte Systeme müssen dabei ersetzt werden, da diese nicht mehr zu den dann geforderten Marktpreisen produzieren können. Hinzu kommt, dass durch den technologischen Fortschritt die Netzparität in greifbare Nähe gerückt ist. Darüber hinaus wirken sich das positive politische Umfeld mit Förderprogrammen in USA, China und Europa positiv auf die Marktentwicklung aus.

Dies stellt den Nährboden für einen erneuten Wachstumsschub dar, so dass die Photovoltaik-Industrie an die Wachstumsraten der Vergangenheit anknüpfen kann. Von beiden Entwicklungen wird die Manz Automation als einer der weltweit führenden Equipment-Lieferanten profitieren.

Jedoch ist der Zeitpunkt, wann dieser Aufschwung einsetzt, schwer zu prognostizieren. Dementsprechend sind auch wir mit Auftragsverschiebungen unserer Kunden im laufenden Jahr konfrontiert, während Auftragsstornierungen bislang weitestgehend ausgeblieben sind. Sollten die derzeitigen Auftragsbestände in diesem Jahr vollständig durch unsere Kunden abgerufen werden, so bleibt das bisher kommunizierte Ziel, ein ausgeglichenes EBIT im Gesamtjahr 2009 zu erwirtschaften, realistisch. Dies setzt jedoch einen kräftigen Aufschwung der Solarindustrie in der zweiten Jahreshälfte 2009 voraus, dessen Wahrscheinlichkeit sich in den vergangenen Wochen reduziert hat. Sollte dieser Aufschwung ausbleiben, so ist ein ausgeglichenes Ergebnis im Gesamtjahr nicht mehr realistisch.



Dem entgegen wirken zunehmend die ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung, wie Kurzarbeit, Abbau von Überstunden sowie die Anpassung von Kapazitäten. Trotzdem will die Manz Automation für das beschriebene zukünftige Wachstum gerüstet sein. Aus diesem Grund sollen die geschaffenen Produktions- und Mitarbeiterkapazitäten weitgehend aufrecht erhalten werden. Denn die Mitarbeiter stellen wichtige Know-how-Träger dar, die mit dem Aufschwung der Wirtschaft nicht ohne Weiteres wieder aufgebaut werden können. Daher werden gerade jetzt weitere hochqualifizierte Mitarbeiter für den Bereich Forschung & Entwicklung eingestellt, um diese Aktivitäten noch stärker forcieren zu können. Ferner verfügt die Manz Automation AG mit Fertigungsstätten in Osteuropa und

Asien über sehr kostengünstige Produktionsstandorte, die auch über die Krise hinaus Wettbewerbsvorteile auf der Kostenseite sichern. Mit einer Eigenkapitalquote von 77% und liquiden Mitteln in Höhe von rund 59,0 Mio. EUR sieht sich die Gesellschaft sehr gut gerüstet, um zielgerichtet die langfristige Strategie auch in der derzeitigen Marktphase voranzutreiben.

Erste positive Effekte erreichen uns aus Asien, wo sich die Aussichten für den LCD-Bereich deutlich verbessert haben. Resultierend aus den in China aufgelegten Konjunkturprogrammen und der Subventionierung von LCD-Fernsehgeräten. Dadurch sind in der zweiten Jahreshälfte die Produktionskapazitäten in Asien weitgehend ausgelastet.

Das neue Engagement in der Innovationsallianz für die industrielle Produktion von Lithium-Ionen-Batterien unterstreicht dabei die Entwicklungskompetenz der Manz Automation. Mit der Beteiligung an dieser Industriepartnerschaft verschaffen wir uns eine hervorragende Ausgangsposition, um unser Unternehmen auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristig führenden Systemlieferanten zu etablieren. Aufgrund der beträchtlichen Marktgröße für diese Technologie schafft Manz die Grundlage, neben der LCD- und der Solarindustrie ein weiteres, nachhaltiges Standbein für das Unternehmen aufzubauen. So rechnen wir in den nächsten fünf Jahren mit Marktvolumen von mehreren hundert Millionen Euro bei Maschinen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien.

Damit diversifizieren wir unsere Geschäftstätigkeit auf ein weiteres wachstumsstarkes Cleantech-Segment.

Im Ergebnis wird die Manz Automation ihren langfristigen Kurs konsequent weiterverfolgen. Der Vorstand ist dabei zuversichtlich im Hinblick auf die kommenden Geschäftsjahre und sieht die Gesellschaft in der Lage, gestärkt aus der Krise hervorzugehen. Angetrieben durch ausgezeichnetes Know-how, der technologischen Marktführerschaft auf vielen Gebieten sowie mit einer soliden Finanzstruktur ausgestattet, ergibt sich für die Manz Automation eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS & KONZERNANHANG

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in TEUR

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	2. Quartal 2009	2. Quartal 2008
Umsatzerlöse	28.276	101.600	11.789	62.993
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	7.836	-537	3.783	1.319
Aktivierete Eigenleistungen	1.999	1.378	1.238	1.053
Gesamtleistung	38.111	102.441	16.810	65.365
Sonstige betriebliche Erträge	4.144	2.040	2.611	1.358
Materialaufwand	-21.557	-61.101	-11.625	-40.797
Rohergebnis	20.698	43.380	7.796	25.926
Personalaufwand	-19.441	-18.266	-9.282	-11.042
Abschreibungen	-3.547	-1.771	-1.825	-1.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.268	-11.320	-4.284	-7.300
Operatives Ergebnis [EBIT]	-12.558	12.023	-7.595	6.441
Ergebnis aus at equity bilanzierten Finanzanlagen	1	5	6	-5
Finanzerträge	775	430	468	169
Finanzaufwendungen	-332	-1.082	-126	-811
Ergebnis vor Steuern [EBT]	-12.114	11.376	-7.247	5.794
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.296	-2.560	2.114	-1.219
Konzernergebnis	-9.818	8.816	-5.133	4.575
Davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-483	143	-80	167
Davon Ergebnisanteil Aktionäre				
Manz Automation AG	-9.335	8.673	-5.053	4.408
Ergebnis je Aktie				
Ergebnis je Aktie [unverwässert] in EUR je Aktie	-2,08	2,41	-1,13	1,22
Ergebnis je Aktie [verwässert] in EUR je Aktie	-2,08	2,41	-1,13	1,22

ÜBERLEITUNG ZUM GESAMTERGEBNIS DER PERIODE in TEUR

Konzernergebnis nach Steuern	-9.818	8.816	-5.133	4.575
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	530	467	522	729
Veränderung der Marktwerte von Wertpapieren	3.382	33	3.652	109
Veränderung der Marktwerte von Cashflow Hedges	-1.510	-179	413	-4
Kosten der Kapitalbeschaffung	0	-3.863	0	-3.863
Veränderung Bewertung aktienbasierte Vergütungen	60	0	30	0
Steuereffekt aus Bestandteilen des Periodenerfolgs	260	1.126	-315	993
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs	2.722	-2.416	4.302	-2.036
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern	-7.096	6.400	-831	2.539
Davon Minderheitsanteile	-272	143	-108	167
Davon Anteilseigner der Manz Automation AG	-6.824	6.257	-723	2.372

KONZERNBILANZ IFRS in TEUR

	30.06.2009	31.12.2008
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	62.319	60.562
Immaterielle Vermögensgegenstände	43.798	42.858
Sachanlagen	16.221	16.147
Finanzanlagen, at equity bilanziert	314	313
Latente Steuern	1.826	1.055
Sonstige langfristige Vermögenswerte	160	189
Kurzfristige Vermögenswerte	176.434	205.941
Vorräte	45.927	33.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.971	101.352
Ertragsteuerforderungen	395	53
Derivative Finanzinstrumente	986	2.685
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.234	2.934
Wertpapiere	33.749	31.945
Flüssige Mittel	25.172	33.938
SUMME AKTIVA	238.753	266.503
PASSIVA		
Eigenkapital	184.335	191.228
Gezeichnetes Kapital	4.480	4.480
Kapitalrücklagen	144.182	144.122
Eigene Aktien	0	- 203
Gewinnrücklagen	25.431	32.634
Währungsumrechnung	933	614
Anteilseigner der Manz Automation AG	175.026	181.647
Minderheitsanteile	9.309	9.581
Langfristige Schulden	13.265	18.261
Langfristige Finanzschulden	2.248	4.820
Langfristig abgegrenzte Investitionszuwendungen	274	68
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	28	29
Pensionsrückstellungen	3.689	3.720
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.939	2.105
Latente Steuern	5.087	7.519
Kurzfristige Schulden	41.153	57.014
Kurzfristige Finanzschulden	11.655	13.002
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.014	24.038
Erhaltene Anzahlungen	4.260	3.320
Ertragsteuerschulden	3.067	3.529
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.785	6.379
Derivative Finanzinstrumente	0	188
Übrige Verbindlichkeiten	2.338	6.512
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	34	46
SUMME PASSIVA	238.753	266.503

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG in TEUR

	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	-9.818	8.816
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.547	1.771
Verlust [+] / Gewinn [-] aus at equity Beteiligung	-1	-5
Zunahme [+]/Abnahme [-] von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-197	798
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge [-] und Aufwendungen [+]	60	0
Cashflow	-6.409	11.380
Gewinn [-]/Verlust [+] aus Anlageabgängen	-8	-47
Zunahme [-]/Abnahme [+] der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	19.302	-19.748
Zunahme [+]/Abnahme [-] der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-15.777	7.207
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.892	-1.208
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11	47
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.778	-2.207
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-39.570
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	11.465	6.162
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-9.656	-4.264
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.958	-39.832
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	129
Kosten der Kapitalbeschaffung [vor Steuern]	0	-3.863
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	-12	-20
Auszahlung für die Tilgung langfristiger Kredite	-4.942	-813
Veränderung der Kontokorrentkredite	1.023	41.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.931	36.933
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes [Zwischensumme 1 – 3]	-8.781	-4.107
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	15	-8
Finanzmittelbestand am 1.1.	33.938	18.888
Finanzmittelbestand am 30.06.	25.172	14.773
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Flüssige Mittel	25.172	14.773
Finanzmittelbestand am 30.06.	25.172	14.773

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS 30. JUNI 2009 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Eigene Aktien	Gewinn- rücklagen			Währungs- umrechnung	Anteilseigner der Manz Automation AG	Minderheits- anteile	Gesamtes Eigenkapital
				Angesammelte Gewinne	Marktbewertung Wertpapiere	Cashflow Hedges				
Stand 1. Januar 2009	4.480	144.122	- 203	33.483	- 2.650	1.801	614	181.647	9.581	191.228
Gesamtperiodenerfolg		60		-9.335	3.218	-1.086	319	-6.824	-272	-7.096
Verkauf eigene Aktien			203					203		203
Stand 30. Juni 2009	4.480	144.182	0	24.148	568	715	933	175.026	9.309	184.335
Stand 1. Januar 2008	3.583	35.555	0	13.103	70	323	13	52.647	0	52.647
Gesamtperiodenerfolg		-2.778		8.673	24	-129	467	6.257	143	6.400
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	897	111.425						112.322		112.322
Minderheitsanteile aus Unternehmenszusammenschlüssen								0	7.999	7.999
Stand 30. Juni 2008	4.480	144.202	0	21.776	94	194	480	171.226	8.142	179.368

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE ZUM 30. JUNI 2009 in TEUR

	systems.solar		systems.lcd		systems.aico		Sonstige		Zentralfunk- tionen/Übriges		Konsolidierung		Konzern	
	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08
Umsätze mit Dritten	11.023	59.045	7.035	17.524	3.257	5.824	6.961	19.207	0	0			28.276	101.600
Umsätze mit anderen Segmenten							6.810	5.220			-6.810	-5.220		
EBIT [vor Umlage Zentralfunktionen]	3.329	24.108	-2.450	5.127	-332	834	233	1.879	-13.338	-19.925			-12.558	12.023
EBIT [nach Umlage Zentralfunktionen]	-7.839	9.942	-3.177	1.531	-799	509	-743	41					-12.558	12.023
Segmentvermögen	131.587	72.748	41.290	48.762	10.789	11.056	12.859	26.654	42.228	152.533			238.753	311.753
Segmentschulden	6.956	27.070	8.168	7.524	1.125	1.657	2.512	6.496	35.657	89.639			54.418	132.386
Nettovermögen	124.631	45.678	33.122	41.238	9.664	9.399	10.347	20.158	6.571	62.894			184.335	179.367
Anlagenzugänge	2.786	15.509	182	10.901	240	3.218	28	3.394	542	336			3.778	33.358
Abschreibungen	1.658	718	574	328	414	324	416	269	485	132			3.547	1.771
Mitarbeiter [Jahresdurchschnitt]	258	184	292	240	119	72	407	394	311	257			1.387	1.147

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN ZUM 30. JUNI 2009 in TEUR

	Deutschland		Übriges Europa		Asien		Amerika		Sonstige Regionen		Gesamt	
	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08	1. Hj. 09	1. Hj. 08
	8.981	29.390	4.856	15.225	14.125	48.790	314	7168	0	1.027	28.276	101.600

KONZERNANHANG

I. GRUNDLAGEN >>

Die Manz Automation AG [„Manz AG“] hat ihren Firmensitz in der Steigäckerstraße 5 in 72768 Reutlingen, Deutschland. Die Geschäftsaktivitäten der Manz Automation AG und ihrer Tochtergesellschaften [„Manz-Gruppe“ oder „Manz“] bestehen in der Entwicklung und Herstellung von Systemen und Komponenten für die Automatisierung und Qualitätssicherung. Die Systeme werden vor allem bei der Herstellung von Solarzellen und LCD-Flachbildschirmen eingesetzt. Die Aktien der Manz Automation AG werden im regulierten Markt [Prime Standard] der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde nach den vom International Accounting Board [IASB] formulierten International Financial Reporting Standards [IFRS], soweit von der EU zur Anwendung in Europa freigegeben, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ergaben sich keine Änderungen hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2008 im Einzelnen veröffentlicht.

Folgende Standards wurden im Geschäftsjahr 2009 erstmalig angewendet:

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ verlangt eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. In Ausübung des Wahlrechts nach IAS 1.81 stellt die Manz AG alle in einer Periode erfassten Ertrags- und Aufwandsposten in zwei Aufstellungen dar: einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Überleitung vom Konzerngewinn zum Gesamtergebnis mit Ausweis der ergebnisneutralen Bestandteile des Periodenerfolgs (Gesamtergebnisrechnung). In diesem Zusammenhang ist eine Anpassung der Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der jeweiligen Vergleichsperioden erfolgt.

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ verlangt die Angaben von Informationen für Geschäftssegmente des Konzerns nach dem sog. management approach und ersetzt die Verpflichtung, primäre (Geschäftssegmente) und sekundäre (geografische Segmente) Segmentberichtsformate für den Konzern zu bestimmen. Die Überprüfung der Anforderungen des IFRS 8 ergab keine Änderungen bei den identifizierten Geschäftsbereichen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro [TEUR] angegeben.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS >>

In den Konzernabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz Automation AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen unverändert folgende Tochterunternehmen:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN		Anteil in %
Manz Automation Tübingen GmbH	Tübingen/Deutschland	100,0
Helmut Majer Verwaltungsgesellschaft mbH	Tübingen/Deutschland	100,0
Manz Automation Inc.	North Kingstown/USA	100,0
Manz Automation Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0
MVG Hungary Kft.	Debrecen/Ungarn	100,0
Manz Immo Hungary Kft. ¹⁾	Debrecen/Ungarn	100,0
Manz Automation Slovakia s.r.o.	Nove Mesto nad Vahom/Slowakei	90,0
Manz Automation Spain S.L.	Madrid/Spanien	100,0
Manz Automation Asia Ltd.	Hongkong	100,0
Manz Automation Taiwan Ltd. ²⁾	Hsinchu/Taiwan	100,0
Manz Automation [Shanghai] Co. Ltd. ²⁾	Shanghai/China	100,0
Manz Automation India Private Limited ²⁾	New Delhi/Indien	75,0
Manz Intech Machines Co. Ltd. ²⁾	Chungli/Taiwan	75,6
Intech Enterprises [B.V.I.] Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Island	75,6
Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd. ³⁾	Road Town/British Virgin Island	75,6
Intech Machines [Suzhou] Co. Ltd. ⁴⁾	Suzhou/China	75,6
Qinhuangdao Intech Machines Ltd. ⁴⁾	Qinhuangdao/China	75,6
Intech Technical [Shenzhen] Co. Ltd. ⁴⁾	Shenzhen/China	75,6
KONSOLIDIERUNG AT EQUITY		
Axsystems Ltd.	Petach-Tikva/Israel	24,0

¹⁾ über MVG Hungary Kft. [zum 31.12.2008: über Manz Automation Hungary Kft.]

²⁾ über Manz Automation Asia Ltd.

³⁾ über Manz Intech Machines Co. Ltd.

⁴⁾ über Intech Machines [B.V.I.] Co. Ltd.

III. WESENTLICHE EREIGNISSE DER BERICHTSPERIODE >>

Die Manz-Gruppe hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 die Umsatzerlöse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 101,6 Mio. EUR um 72 % auf 28,3 Mio. EUR vermindert. Die Gesamtleistung hat sich um 63 % auf 38,1 Mio. EUR reduziert.

Das operative Ergebnis [EBIT] hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 12,0 Mio. EUR auf –12,6 Mio. EUR verschlechtert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG >>

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
Kursgewinne	2.956	1.355
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	268	105
Erträge aus Anlageverkäufen	9	55
Fördergelder	232	88
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	224	0
Übrige	455	437
	4.144	2.040

MATERIALAUFWAND

	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	18.710	45.502
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.847	15.599
	21.557	61.101

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
Werbe- und Reisekosten	1.426	2.090
Ausgangsfrachten, Verpackung	720	1.405
Mieten und Leasing	1.814	1.150
Provisionen	392	940
Rechts- und Beratungskosten	391	741
Versicherungen	320	331
Kursverluste	657	489
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	1.022	0
Übrige	3.526	4.174
	10.268	11.320

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl tatsächliche als auch latente Ertragsteuern aus temporären Differenzen sowie aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2009 TEUR	30.06.2008 TEUR
Laufender Steueraufwand/-ertrag [–]	– 466	237
Latenter Steueraufwand/-ertrag [–]	– 1.830	2.323
	– 2.296	2.560

V. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ >>

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	14.491	11.531
Aktivierete Entwicklungskosten	7.412	6.573
Geschäfts- oder Firmenwert	21.895	21.913
Geleistete Anzahlungen	0	2.841
	43.798	42.858

SACHANLAGEN

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.129	7.785
Technische Anlagen und Maschinen	3.525	4.499
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.360	3.620
Geleistete Anzahlungen	207	243
	16.221	16.147

VORRÄTE

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.949	13.602
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.578	12.165
Fertige Erzeugnisse, Waren	770	4.518
Geleistete Anzahlungen	5.630	2.749
	45.927	33.034

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	33.413	29.658
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.558	71.694
	66.971	101.352

Die nach dem Grad der Fertigstellung bilanzierten künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	53.491	50.462
abzüglich Erhaltene Anzahlungen	-20.078	-20.804
	33.413	29.658

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	30.06.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Steuerforderungen [keine Einkommens- und Ertragsteuern]	1.442	854
Forderungen Personal	80	119
Zinsabgrenzungen	433	483
Sonstige Abgrenzungen [v.a. Versicherungen]	474	458
Übrige	805	1.020
	3.234	2.934

EIGENKAPITAL

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.480.054 [31. Dezember 2008: EUR 4.480.054] und ist eingeteilt in 4.480.054 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Nennbetrag einer Stückaktie entspricht damit EUR 1,00.

Im ersten Halbjahr 2009 ergaben sich keine Änderungen beim gezeichneten Kapital.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern.

Die Erhöhung im ersten Halbjahr 2009 in Höhe von TEUR 60 betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen [Manz-Performance-Plan 2008].

EIGENE AKTIEN

Die eigenen Aktien wurden im Berichtszeitraum im Rahmen der Mitarbeitererfolgsbeteiligung 2008 vollständig verwendet.

VI. WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE >>

Die Manz Automation AG veröffentlichte am 9. Juli 2009 die Industriepartnerschaft in der Innovationsallianz zur „Produktionsforschung für Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batterien für Elektromobilität“. Durch die Beteiligung an diesem Forschungsprojekt hat die Gesellschaft eine hervorragende Ausgangsposition, um sich auch in diesem dynamischen Wachstumsmarkt als langfristiger Systemlieferant zu etablieren.

Ansonsten ergaben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

VII. WEITERE ANGABEN >>

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte im ersten Halbjahr 2009 durchschnittlich 1.387 Mitarbeiter [30.6.2008: 1.147 Mitarbeiter].

VORSTAND

Dieter Manz, Dipl.-Ing. [FH] Vorstandsvorsitzender
Martin Hipp, Dipl.-Kaufmann, Vorstand Finanzen
Volker Renz, Dipl.-Ing. [FH], Vorstand Operations
Otto Angerhofer, Dipl.-Ing. [FH]

AUFSICHTSRAT

Dr. Jan Wittig [Aufsichtsratsvorsitzender], Rechtsanwalt,
Partner bei Rechtsanwälte Dr. Schaudt und Kollegen, Stuttgart

Prof. Dr. Heiko Aurenz, Dipl.-oec. [stellvertretender Vorsitzender],
Partner bei Ebner Stolz Mönning Bachem Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. mult. Rolf D. Schraft

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, den 10. August 2009

Der Vorstand der Manz Automation AG



Dieter Manz
Vorstandsvorsitzender

Martin Hipp

Volker Renz

Otto Angerhofer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Manz Automation AG, Reutlingen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Manz Automation AG, Reutlingen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer [IDW] festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Reutlingen, den 10. August 2009

alltax gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaiber
Wirtschaftsprüfer

Aigner
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

Manz Automation AG
Steigäckerstraße 5
D-72768 Reutlingen
Tel. +49 [0] 7121 9000-0
Fax +49 [0] 7121 9000-99
info@manz-automation.com
www.manz-automation.com

REDAKTION

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
D-65195 Wiesbaden
Tel. +49 [0] 611 20 585 5-0
Fax +49 [0] 611 20 585 5-66
www.cometis.de

GESTALTUNG & REALISATION

Kommunikationsagentur ideal GbR, Ludwigsburg
www.ideal-kommunikation.com

FOTOS

Andreas Körner, Stuttgart, www.a-koerner.de
Titel



Manz Automation AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Deutschland
Tel. +49 [0] 7121 9000-0
Fax +49 [0] 7121 9000-99
info@manz-automation.com